Bezugepreis: Stenatlich 50 Big, frei ins haus gebrackt, burd bie Boft bedogen vierteljührlich Wif. 1.50 erel. Beftellgelb. Der "General- Angeiger" erideint taglid Abends. Sountags in zwei Ausgaben. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten.

neffentiefe, bie febreetliche auf felnen fangen Beinen

Bete fattuffele Tappifc und flugte bigfen febtte, bieß es, fich auf mit einer Schnelligteit babin, als Der Eleftrifchen an fliegenber

Wiesbadener

Anzeigen: Die Ispolitige Betitzeile ober beren flaum to Big, für eus-narts 10 Big, Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflame: Peritzeile 30 Big, für ausmärts 60 Dig, Bellagen-gebuhr pro Taufend Wt. 3.50. Telephon-Anichluft Rr. 199.

Amseiger Beneral

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dret möchentliche Freibeilagen: Blesfabener Binierhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Bumorif. Geidäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationebrud und Berlag ber Biesbabener Berlageanftalt Emil Bommert in Biesbaben.

Freitag, ben 14. Dezember 1900

15. Jahrgang

Meber das Ergebnig der Yolkszählung

bom 1. Degember liegen erft eine Inappe Reife von Biffern por, aber fie icheinen ichon eins als ziemlich flar hinguftellen, daß bas Bachsthum ber Großftabte in ben festen funf Jahren feines. Die natürliche megs ein übermäßig bedeutenbes gewesen ift. Boltsvermehrung ergiebt in folden großen Gemeinwefen immerbin ftattliche Biffern, aber zwijden ihnen und benjenigen, bie einen reichen Buwachs bebeuten, ift boch ein großer Unterdieb. Singegen fcheint in mehr landlichen Induftriebegirfen, alfo außerhalb bes Gebietes ber eigentlichen Grofflabie, Die Bunahme ber Bevölferung eine verhaltnigmäßig betrachtliche gu fem, und bies lettere gilt felbft für giemlich fleine inbuftrielle Orte, foweit in ihnen nur eine aufblubenbe Gewerbethatigfeit gu berzeichnen war. In landwirthichaftlichen Begirten ift verfchiebentlich fcon neben einer febr magigen Junahme ein tleines Jurudgeben ber Bevolterung vermerti, boch ift basfeibe, someit fisher wenigstens zu erseben, nicht so umfangreich, al vielleicht befürchtet worben ift. Beachtenswerth burfte auch bie Thatfache fein, baß bie Bebolterung berjenigen Gemeinden, bie als Benfions- und Rentierstädte befannt find, teineswegs einen folden Zuwachs, wie man früher gewohnt war, zu verzeichnen batte. Allerbings ift auch bier erft bas Refultat aus einigen Stabten befannt, aber bei Boltsgahlungen geht es boch gumeift wie bei Reichstagswahlen: Wie bie Grichproben, wie bie erften Ergebniffe, fo ift im Durchschnitt auch bas Gesammtrefultat.

Dan tann jest, wie fruher, annehmen, bag bie Bevolterung ber landwirthichaftlichen Begenben fich gerne auf Banberung begiebt, wenn fie leichtere inbuftrielle Urbeit befommen lann. Die Bobe bes Arbeitsverbienftes tommt auch in Betracht, und bagu bie Reigung gur Abwechslung. Wenn behauplet wirb, wenn bie Landwirthschaft boch genug gable, fo werbe fe auch immer Leute gur Berfügung haben, fo follte man bod; fest, in ber Beit ber fintenben Konjuntiur, einmal Bergleiche anftellen zwifchen bem bon ber Gefahr ber Entlaffung ober ber Beierschichten bebrobten Inbuftriearbeiter und bem landwirthschaftlichen Rameraben. Man muß nicht bie Ausnahmen auf beiben Seiten beachten, sonbern bie burchschnittliche Regel. Ausnahmen werben immer bleiben, aber nie maßgebenb fein.

Die geringe Bevölferungsgunahme ber Grofftabte hangt mobil febr eng mit ber fintenben Konjunftur und mit ber verminberten Einnahme eines großen Theils ber Großstadt-Be-wohner zusammen. Die großstädtische Industrie tann bem un-aufhaltsamen Emporschrauben ber Miethen nicht folgen, und man tann bieraus feben, wie unangebracht es ift, ohne Musnahme ben Sat als richtig zu bezeichnen, bag man icon Ar-beiter befomme, wenn man nur genügenb gable. Für bas Genigend-Bablen bilbet bie eigene Leiftungsfähigteit eine Grenge; wird biefe überschritten, bann ift es eben aus. Go mirb, um nur ein Beifpiel gu betonen, aus Berlin eine Riefenfabrit nach

ber enteren mit ihren Taufenben von Arbeitern "auf's freie Band" verlegt, weil es unmöglich ift, bei ben burch bie Berliner Berhaltniffe gebotenen Löhnen Die Leiftungöfahigteit aufrechtguerhaften.

Mag ber Bugug gu ben Grofftabten noch immer erheblich fein, ber Fortzug ift jebenfalls gang bebeutend geftiegen. Die Untohen ber gewerblichen Betriebe find viel gu theuer geworden, die fleinen und mittleren Gewerbetreibenben tommen bei bem geringen Berbienfte, mit bem fie ju arbeiten haben, nicht mehr gurecht. Die Bevolkerungswelle, bie fich noch in bie Grote ftabte binein ergießen mag, bat alfo fofort als Bentant einen noch frateren Abflug, und nur bie natürliche Bermehrung ift es in cefter Reibe, welche eine Stauung verbiltet. Aber ber Bugna felbft burfte thatfachlich weit weniger bebeutend fein, ale bier angenommen ift, benn bie beranberte Lebenshaltung auch in Mittel- und Rleinftabten bat ber Ungiehungstraft ber

Großfiabte icon bebeutend an Reis genommen.

Deg bie Mittels und Rleinftabte, foweit nicht flottes, ins buffriellig Leben in ihnen berricht, welches mit ber Bermehrung bet gewerblichen Betriebe auch bie Gefammigahl ber Bevolterung in bie Sobe treibt, leicht erflärlichermeife teinen erheblichen Bugug haben, ift felbftrebenb. Deutschland ift fein Rentiers Sand wie Franfreich, wo ber Grundfat gift, unter allen Umftanben und fo viel wie möglich zu fparen, bamit man beigeiten feine feste Rente hat und nicht mehr zu arbeiten braucht; bei uns beifit es: Leben und leben laffen! Dag bie Bahl ber Rentner in ben letten fünf Jahren fich nicht befonbers bermehren tonnte, ergiebt fich gubem aus ben gefammten wirthichaftlichen Ber-tältniffen. Das Gelb rollt gwar gewaltig, aber biejenigen Breife, aus welchen fich bie Rentiers retrutiren, hatten nicht allju viel bavon. Es mußte auch mit einer großen Bungime ber Untoilen gerechnet, biel Gelb neu ins Gefchaft gestedt werben. Und bann tam ber Rudichlag ju unvermittelt. Mancher bat bei bem reichen induftriellen Bertehr fein Bermogen burch Unlage in Industriepapieren berboppeln gu tonnen gemeint und hat bei ber Abrechnung ertannt, bag er nicht nur nichts gewonnen, im Gegentheil noch etwas verloren bat.

Volitische Cagesüberlicht.

Biesbaden 13. Dezember

Der Aufenthalt des Brafidenten Aruger in Solland.

wird noch jest burch eine Reihe von Ovationen getennzeichnet. Much Beeinfluffungen ber Beranftalter tommen natürlich bor. Go murbe bie Rundgebung bon Schulfinbern am borgeftrigen Abend noch in letter Stunde abgefagt. Die Beranftalter follen erfucht worben fein, fich jeber Rundgebung gu enthalten, um eventuelle Feindfeligfeiten gegen England gu verhüten, behaupten aber, aus eigenem Antriebe gehanbelt gu baben. - Prafibent Rruger erhielt ein Telegramm bon Stubenten ber faifer-

lichen Universität Petersburg, worin es beift: "Wir bitten Gure Ercelleng, Ruftland zu befuchen. Die gange Ration ift mit Ihnen und Ihrer beiligen Sache." — Prafibent Rruger wird, wie berlautet, bemnachft nach einer Billa in ber Rabe bon Sarlem überfiebeln. Die Billa ift ihm von einem Bantier gur Berfügung geftellt worben. Das "Reuteriche Bureau" ift von ber Gefanbtichaft ber Gubafritanifden Republit ermächtigt, förmlich zu ertlären, baß bas in einigen Blättern berbreitete Gerucht, ber Raifer bon Rugland habe bem Brafibenten Rruger telegraphirt, bag er ihn nicht empfangen werbe, jeder Begrundung entbehrt. Dagu bemerten bie "Berliner R. Racht.": Rach unferer Beiersburger Melbung ift bem Brafibenten bon ber ruf. fifchen Regierung nabe gelegt worben, von einer Reife nach Beteraburg abgufeben, ba ber Gefundbeitsguftand bes Cgaren Ris tolaus es in abfehbarer Zeit nicht möglich erscheinen lafte, ihn zu empfangen. Der Thatbestand wird burch obiges Dementi nicht berührt, ba in ber Melbung garnicht behauptet worben ift, baß ber Cgar jeben Empfang bes Brafibenten Rruger für alle Butunft abgelebnt habe. Gine fo tategorifche Burudweifung entspricht nicht ben Gepflogenheiten ber Diplomatie. Die Bufunft wird ja zeigen, ob ber Empfang in einem fpateren Beitpuntt ftattfinben wirb.

Der füdafritanifche Brieg.

Gin enticheibenber Gieg bes Generals Demet über ben General Rnor foll ben Abichluß ber mehriagigen Rampfe zwifden Orangefluß und Calebon bilben. Go melben Privatberichte, während bas Rriegsamt wieber einmal teine Rachrichten gu haben behauptet. Lonboner Blätter beichulbigen bie Regierung bereits febr energisch, fie enthalte bem Bublitum eine Melbung bor und beabfichtige, fie erft nach Beendigung ber jegigen Barlamentefeffion ber Deffentlichteit ju übergeben. Dies fer Berbacht hat allerbings triftige Grunbe aus ben Zeiten bon Colenfo, Stormberg und Spionstop. Gine anbere fleine Schlappe wird feitens bes Londoner Rriegsamtes eingeraumt. Es melbet: "Gine Felbwache, beftebend aus berittener Jufanterie, wurde am 8. bs. Mis. in ber Rabe von Barberton bei neb-ligem Wetter angegriffen. Drei Mann wurden getöbtet, fünf bermundet. Dreizehn Mann werben bermißt."

Gur die Staatsglaubiger Bortugals.

Die offizielle Brotlamirung ber englifd portugies fifden Bunbesgenoffenfchaft anlägl. bes Bejuche bes englischen Ranalgeschwabers in Liffabon bat bie auswartis gen Gläubiger Portugals infofern mit Soffnungen erfüllt, als man bermuthet, bag England fich ber Liffaboner Regierung für bie in Gubafrita geleifteten Dienfte nunmehr ertenntlich zeigen merbe, und gwar auf finangiellem Bebiete. Letteres ift in ber That in hohem Grabe mahricheinlich und bamit bie Möglichteit gegeben, baft Bortugal in bie Lage tommt, endlich einmal feinen

(Rachbbrud verboten.)

yom Recht des Finders.

Das Finben ift entichieben bie leichtefte Urt bes Bermögentern erbes, und wenn es einem auch nicht alle Tage paffirt, auf biefe bequeme Art zu Gelbe gu tommen, fo wird es boch Mans dem e. wünfcht fein, ju erfahren, in welcher Weife fich ein Finber zu verhalten bat, jumal fich burch bas burgerliche Gesegouch ber beberige Rechtsquftanb in berfchiebenen Gegenben Deutsch-

lands in biefer Begiebung erheblich geanbert bat.

Damit man eine Cache finben fann, muß fie offenbar gus nadft ein Unberer verloren haben. Bann aber ift eine Sache berloien? Bunachft gebort biergu, bag ber bisberige Inhaber n'di mehr weiß, wo fich bie Sache befinbet. Das genugt aber noch picht. Denn Niemand wird 3. B. ein Buch, bas man ir-genowo in einer Schublabe verframt hat und trop allen Guchens nicht auffinden tann, als "berloren" bezeichnen. — Es gehort alfo ferner noch bagu, bag bie Cache aus ber Gewalt, bem Berrichaftsbereich bes bisberigen Inhabers entfommen ift; wenn bies ber gall ift, ift je nach ber Urt ber verschiebenen Sachen berwieben gu beurtheilen. Gin Bagen, ber auf offener Strafe fteht, wird 3. B. noch nicht ohne Beiteres als berrenlos angufeben fein; bei einem Sabrrad ericeint bie Gache icon frag-Hoer, mabrend man einen auf offener Strafe liegenben Sut ober Rod ficher als berrentos bezeichnen wirb.

Enblid fann man im Rechtsfinn Cachen nur bann finben, wenn fie nicht icon aus ber Gewalt bes Berlierers in bie eines anderen gefommen find. Auch hier richtet es fich nach ber Ratur ber berichiebenen Sachen, wann biefer Fall vorliegt. 3m Bafthaus 3. B. befindet fich ber Mantel ober ber Sut, ben ber Baft guriidgelaffen bat, obne Beiteres in ber Bewalt bes Birthes, ein gurudgelaffenes Portemonnaie bagegen nicht. Letitetes wird man alfo im Ginne bes Gefebes "finben" tonnen.

Wer bat aber nun bie Rechtsftellung bes Finders? "Richt fcon berienige", fagt bal Befet, "welcher bie Sache entbedt, fonbern erft ber, welcher fie finbet und an fich nimmt". Das

Befet thut bas mit gutem Brunde. Denn, bag man eine Sache entbedt, tann einem gufällig, ohne, ober fogar wiber feinem Willen paffiren, und da die Rechtstellung des Finders nicht nur Rechte, fonbern auch Pflichten mit fich bringt, mare es unbillig, biefe Bflichten Jemanbem wiber Willen aufzubrangen.

Man wird alfo, bevor man bie Cache, welche man entbedt hat, an fich nimmt, fich ju überlegen haben, ob man gewillt ift, auch bie Pflichten bes Finbers mit gu übernehmen. - Ber übrigens eine Cache blos aufhebt, um fie gu betrachten, nimmt fie bamit noch nicht an fich. -

Die erfte Bflicht bes Finbers ift es, feinen Fund angugeis gen, und zwar muß er, falls er ben Empfangsberechtigten tennt, biefem, andernfalls ber Polizeibehörbe Angeige zu machen. Rur wenn bie Cache unter brei Mart werth tft, bebarf es ber Un-

zeige nicht. Der Finder ift ferner gur Bermabrung ber Gade berpflichtet. Er muß fogar, wenn ber Berberb ber Gache gu beforgen ift, bie Gache öffentlich verfteigern loffen. Der Finder eines Padetes Burft fann alfo unter Umftanben bamit recht empfinbliche Scherereien haben. Allerbings ift ber Finber berechtigt, fich aller Sorge um ben Fundgegenstand baburch ju entlebigen, baff er bie Cache ber Polizei abliefert. Diefe muß bie Sache annehmen und tann anbererfeits auch jeben Ginber, wenn fie nicht bas nothige Bertrauen in feine Zuverläffigteit hat, gur

Ablieferung bes Fundes gwingen.

Rommen wir nun gu ben Rechten bes Finbers, fo muß ibm ber Berlierer, wenn er fich melbet, natürlich junachft feine Muslagen für Berwahrung eic. ber Funbfache erfeben, außerbem aber muß er ben Finberlohn gablen. Der Finberlohn beträgt bon ben erften 300 Mt. Werth 5 pCt., bon bem 300 Mt. übetfleigenben Betrage 1 pot., bei Thieren überhaupt nur 1 pot. Sat bie Cache nur fur ben Berlierer Berth, wie g. B. bie Photographie eines Angehörigen, ein wichtiger Brief etc., fo ift ber Finberlohn nach billigem Ermeffen zu beftimmen. Ueberhaupt teinen Anspruch auf Finberlohn bat aber Derjenige, welcher bie Ungeigepflicht verlett ober ben Fund auf Rachfrage verheim-

licht. Gegen bas bisberige Recht ift ber Finberlohn in bielen Rechtsgebieten erheblich herabgefest worben, fo 3. B. belrug et nach preufifchem Recht bisber bis 1500 Mt. 10 pCt., über 1500 Mt. 1 pCt., fo bag bei einer Sache im Werthe von 1000 Mt. es por bem erften Januar 1900 100 Mt. Finberiohn gab, wah. rend es jest nur 22 Mt. giebt.

Bur Berausgabe ber Sache ift ber Finber erft berpflichtet, wenn ihm Finberlohn und Mustagen erftattet werben. Gebt er fie aber por Befriedigung feiner Unfpruche beraus, fo erfoichen lettere, wenn fie nicht binnen einem Monat eingetlagt ober

bon bem Berlierer anerfannt werben.

Dies find bie Borichriften, welche für ben fall gelten, wenn fich ber Berlierer melbet. Melbet er fich nicht, fo erwirbt ber Finder bas Eigenthum ber Fundfache ein Jahr nach ber Angeis ge bei ber Boligeibehotbe, bei Gachen im Berthe von weniger ale brei Mart ein Jahr nach bem Funde. Gin befonderes gerichtliches Berfahren, wie es früher in manden Rechtsgebieten nothig war, ift biergu jest nicht mehr erforberlich. Bergichtet ber Finder ber Boligeibehorbe gegenüber auf feine Rechte, fo wird bie Cache Eigenthum ber Gemeinbe bes Funbortes.

Alle biefe Regeln aber erleiben eine wichtige Ausnahme. Ber eine Sache in ben Geschäftsraumen ober ben Beforberungsmitteln einer öffentlichen Behorbe ober einer bem öffentlich en Bertebr bienenben Bertebrsanftalt finbet, bat feinen Unfbruch auf Finberlobn, vielmehr muß er bie Sache ber Beborbe abliefern, welche biefelbe nach öffentlicher Befanntmachung berfteigern laffen fann. Drei Jahre nach ber Berfteigerung wirb ber Gistus refp. Die Bertehrsanftalt Gigenthumer bes Berfteigerungserlofes. Bas übrigens unter "Gefcaftsraumen" im Ginne biefer Bestimmung gu berfteben ift, wird bemnachft ein Oberlanbesgericht in einem intereffanten Rechtsfalle gu ent. fcheiben haben. Gin Reifenber hatte nämlich auf - einem Bahnhofsabort eine Brieftafche mit 50 000 Mt. gefunden, 30 bies ein "Beichaftsraum"? Bielleicht gerbricht fich auch ber geehrte Lefer, wenn er gerade nichts anderes zu thun bat, einmal ben Ropf bariiber!

Berpflichtungen gegenüber ben Staatsgläubigern im Muslanbe, barunier gabireichen De ut ich en, gerecht gu werben. Da nun aber bie Erfahrung gezeigt bat, bag bie Staatsmanner am Tejo über ein betrachtliches Dag bon "Didfelligfeit" verfügen, ericeint ein gehöriger Drud auf bie portugtefifche Regierung feitens berjenigen Romitees geboten, bie f. 3t. in Berfin, Paris, London gur Bahrung ber Gläubigerintereffen guammentreten, nöthigenfalls unter Bubilfenahme ber Diplo-matie. Dier heißt es, die Belegnheit beim Schopfe faffen. Sie bietet fich mohl felten wieber.

Die Chinawirren.

Rach einer Dereiche aus Schanghai haben die Gefandten in Befing bie Bollmachten Li-Dung-Tichange und bes Bringen Tiding geprüft und bie bes erfteren fur ungenügend erflart, ba fie nicht mit bem Spezialfiegel bes Raifers berfeben ift. Es murben biefelben Bollmachten verlangt, wie fie die Bertreter Chinas feiner Beit bei ben Friedensberhandlungen mit Japan befagen. Man fürchtet, bag auf bieje Beije bie Berhandlungen bedenflich verichleppt werben

Ueber ein Difigeichla, welches die Quartiere ber beutichen Truppen in Beting betroffen bat, wird aus Befing bom 12. Dez. gemelbet : Innerhalb ber "berbotenen" Raiferlichen Stadt, etwa 1000 Schritt bon bem Quartier bes Grafen Balberfee, entftanb Abends eine Feuersbrunft. Die Wohnung bes Mittmeifters Ruiche, Escabrons. Chefs im beutiden Reiterregiment, fowie bie Quartiere ber Schwabronoffiziere und bas als Cafino benutte Gebaube murben ein Raub ber Flammen. - In ber Racht maren 12 Grab Ralte.

Das internationale Berwaltungs-Comitee in Befing ift ohne Betheiligung ber Frangofen gu Stande getommen; aber auch Rugland ift barin nicht bertreten.

Nach einer Melbung ber "Morning Bost" besteht bas Comitee unter dem Borfit des Generals Grhrn. b. Gan I aus Major v. Brigen (Deutschland), Capitan Dobbs (Amerita), Capitan Ferigo (Stalien), Dberft Schiba (Japan) und Capitan Gelmbn (England). Die Frangofen verweigerten ihre Betheiligung, Die Ruffen wurden ausgeschloffen, ba fie teine Boligei mehr in Beting aus-

Ein beutider Bferbetransport für China ift berunglüdt. Die "Auftralifche Beitung" berichtet aus Shonen unter bem 30. Oftober: Der Dampfer "Reg", welcher am 31. v. Dies. mit 560 Bferben für die deutschen Truppen von bier nach China abging, ift gurudgefehrt. Auf der Ausreise ging alles gut, bis das Schiff bie Torresftrage erreichte. Dugende ber Thiere befamen den Roller und verendeten. Biele wurden wild und rannten bin und ber, wobei fie Beichädigungen erlitten, die ihre Tödtung nothig machten. In vier Tagen gingen im Gangen 299 Thiere gu Grunbe und in einem Tage wurden 53 fiber Bord geworfen. Die Befagung war fclimm baran; viele Berjonen murben burch bie wild gemorbenen Thiere verlett.

Dentichland.

* Berlin, 12. Dez. Die Ginberufung bes preu-Bifchen Lanbtages erfolgt zum 15. Januar, nicht, wie gemelbet wurde, am 14., welcher auf einen Montag fallt. Geit 25 Jahren bat man es bermieben, ein Parlament für Montag einzuberufen, nachbem Anfang ber fiebziger Jahre in einem folden Falle im Abgeordnetenhaufe, wie im herrenhaufe Rlagen barüber geführt worben find, bag bie Boltsvertreter genothigt worben waren, bie Reife nach Berlin am Conntag gu unterneb-

men und ben Ruhetag zu entweihen.

* Samburg, 13. Dez. Muf Anregung bes Samburger Silfs-Aussichuffes fur bie Buren fanb gestern in fpater Abenbftunbe im großen Saale bes Conventgartens eine im pofante Rundgebung für Transbaal ftatt. Die etwa 2000 Röpfe ftarte Berfammlung fanbte ein Te-legramm an ben Reichstangler, in welchem bem Prote ft ber Berfammlung gegen bie bisberige Behandlung ber Bu-renfrage seitens ber Reichsregierung Ausbrud gegeben wurbe. Ferner ging eine Begrußungsbepefche an ben Brafibenten Rrugerab.

Ansland.

* Ropenhagen, 12. Dez. Das banifche Rronpringenpaar reift nach Weihnachten, ba bas Befin ben Ronig Decars große Beforgnig erregt, nach Stodbolm. Wie Brivatnachrichten melben, haben bie Mergte gwar bem Ronig erlaubt, auszufahren, er ift jeboch fo fch mach, bag er öfter nur mit Milbe fprecen und fich ber Ramen feiner nachften Umgebung nicht erinnern fann.

* London, 12. Deg. Dem Blatte "Truth" gufolge, theilte bas ruffifde Raiferpaar ber Ronigin Bictoria mit, bag es nächften Commer, mabriceinlich im Juli, gum Brivatbefuch nach England tommen murbe.

Beichstags-Berhandlungen.

18. Gigung vom 12. Dezember, 1 Uhr.

Das Saus ift au gerft ich wach befest. Um Bunbeseathstijche: Graf v. Billow, Graf v. Pofabowsty,

b. Gogler, Frbr. v. Thielmann u. A. Die erste Etats berathung wird fortgesetzt. Abg. Ridert (fr. Bg.): Der Etat glebt feinedwegs zu so bilfieren Brophezelungen Anlah, der Etat basanzitt trop erheblicher einmaliger Ausgaben. 3ch richte an ben Kriegsminifter bie Frage, wie es mit ber Relbung von der Einfilhrung neuer Gewehre fieht. Nach meinen In-formationen ist das gange Gerücht solsse, Es wird immer von Spar-samkeit geredet, aber wo will man denn sparen? Mit einem Abstrich von 1 oder 2 Millionen ist doch nichts gethan; selbst wenn wir im von 1 oder 2 Millionen ist doch nichts gethan; selbst wenn wir im nächsten Jahre eine 400 Millionen Anleise aufnehmen müssen, so ist das doch nicht so schliemen, daß wir davor erschreden milizen. Dem Bunische nach dalbiger Berdistenlichung des Bolliarist schliegen wir und an, doch diese Berdisterlichung des Bolliarist schliegen wir und an, doch diese mir, daß diese nicht wieder auf dem Wege der Berhöferung geschlicht. Die Borbereitung der Handelsverträge entspricht nicht den Bunischen großer Bevölferungsklassen, Arbeiterorganisationen hat man überhaupt nicht beingt. Die Agrarier sind freilich eistig an der Arbeit und reisen im Lande agitirend berum, um Bropaganda für höhere Bölle und allersand Steuerresormen zum Bortheil der Landwirtsschaft zu machen. Die Agrarier wollen handelsverträge, auf die sich sein anderer Staat einlassen kann. Sie verzessen gang, wie sehr sich umsere Industris durch

mujere Danbelsvertragspolitit genoben bat. Anch bie Auswanderung Guie, An den hohen Getreidepreisen hat der fieine und mittleie Bauer gar fein Interesse. Sortheil von den hohen Getreidepressen haben mer die Großgrundbesiger. (Reduce wird sortwöhrend durch Zuruse der Rechten unterbrochen, die er sich das energisch ver-bittet.) Die agrarische Presse bat in der Burenfrage die Regelerung su Unrecht auf's Schärste von in der Burentrage die Regterung zu Unrecht auf's Schärste angegriffen, ja, sie hat es jogar so dargefiellt, als ob die Regterung den Burenfrieg verensalt habe und sich vor England beuge. Das ist der Farrioissaus der Herren von der Rechten, das sind die Stüpen von Thron und Altar! Und dabei berusen sich die Derren noch auf den Fifrsten Bismark, der steis für eine Allianz mit England eingetreten ist. Ich hosse jedoch, daß die Majorität des Reichstags und des deutschen Bolles hinter dem Grafen Bullow steht.

Ariegsminister v. Gobler: In dem Bormarts" haben einige Rotigen über neue Geichilbe gestanden. Solche Notigen psiegen steid vor einer Etaisrede des Abgeordneten Bebel im "Bormarts" zu stehen und haben schand beinahe einen humoristischen Beigeschmad. Die Berichte siber ein neues Gewehr sind unrichtig. Wit haben sreichte, da wir immer auf dem Laufenden sein milijen, an den in Geborden malmenden Crisialer eines werden siemen die Welterft des Gefeluch gerichtes Schweden wohnenden Expinder eines neuen Gewehrs das Gefuch gerichtet, und ein Exemplar zu fenden, dasselbe ist jedoch noch nicht eingetroffen. (Deiterfeit.) Wie es also möglich sein soll, daß gange Divisionen mit diesem Gewehr bewassinet worden seien, ist mir unstar. (Deiterfeit.) Gang ebenso steht die Sache mit einer neuen Kanone, die den Rüdflich hemmen foll. Eine folche Ranone ift und pon Rrupp und Chrharbt

bemnen soll. Eine solche Kanone ist und von Krupd und Ehrhardt angeboten worden, wir haben und ein Cremplar ausgebeten, um Bersiede anzustellen, dasselbe ist jedoch noch nicht eingetrossen. (Helterkeit.)

Abg. von Gebock seit (Bole) nimmt den Erzbischof von Stablewski wegen jeines Borgehens bei der Bomile-Meleniger Wahl gegen die Angriss des Abg. Sattler in Schup. Herr Sattler habe den Angriss auf den Erzbischof ohne einen Schein einer Berechtigung an den Hastruck. Ischlichent Groß Balle fir em rügt diesen Ausdruck. Ischlichent Groß Balle fir em rügt diesen Ausdruck. Ischlichent Groß Balle fir em: Einem Abgeordneten sieht snicht das Kecht zu, von einem Wisbrauch der Tribüne diese Haufes zu sprechen. Vies Recht sieht nur mit zu.

Abg. Graf von Schu wer'ln (tons, sast unversändlich) wendet sich gegen den Abg. Richer helsen Borwilles gegen die Fusammensenung des wirthschaftlichen Ausschusse der Landwirthschaft als eine sehr schliechte. Der neue Bollaris müsse der Landwirthschaft als eine sehr schliechte. Der neue Bollaris müsse derselben Rechnung tragen. Der Boll müsse seinsgebe

die gegenwärtige Lage der Landwirthichaft dis eine jehr schlechte. Der neue Follarif müsse derfelben Rechnung tragen. Der Foll müsse soch fein, daß die Getreiderveise wieder den Stand von 1870—1890 erreichten, so daß dadurch die Julandsdroduktion gesteigert werde. Wenn man sage, die Landwirthichaft wolle Handelsverträge überhauft derhindern, so wisse er nicht, worauf man eine solch Anslicht stübern wolle. Die Landwirthichaft verkenne nicht, daß die Judustrie ein großes Intereise an stadien Verhältnissen habe, wie sie die Handelsverträge ichassten. Die Landwirthichaft beite daher die Hand zur Abschliebung von Handelsverträgen, aber nur unter der Koraussehung, daß die Landwirthichaft dabei genstigend geschiltzt werde. Ein seiter Minimaliaris biete den besten Weg, zu neuen Handelsverträgen. In seiter Justanz hänge aus Wacht des deutschen Reiches von seiner wirthischaftlichen Unabhängigkeit ab, und sehtere garantire nur die Landwirtsichaft. Reduer bekännist ab, und lettere garantire mir die Landiolithschaft. Rebner befingheit gum Schlus die Zolltedte für andländiches Gerreibe und hofft, das noch in dieser Session der neue Zolltarif an den Reichstag gelange. Erstenlicher Zseise herriche ja jest in den oberen Rogionen ein frischerer

Abg. Daise (nl.): In einem Theil der Presse ift mir der Borwurf gemacht worden, daß ich mit meinem Freunde Lehr bei der Brössenten Krüger war. Mit Unrecht! Wir können nichts dasiir, daß wir dem Prässdenten Krüger miere Abresse nicht in Bertin iberreichen konnten. In der Abresse, die wir dem Früssdenten Krüger überreichten, heißt es: "Richt im Auftrage des antlichen Deutschlands" (Stürmische Heißt es: "Nicht im Auftrage des antlichen Deutschlands" (Stürmische Deiterkeit) — es ist das selbsverschlandlich (erneute Heilerkeit), "sondern im Namen des Allbeutschen Berhandes und" — das habe ich allerbings kinzugeklat — getragen von den Spundarkien der Westebet des dauerleich im Ramen des Alldentschen Berbandes und" — das habe ich allerdings bingugestigt — "getragen von den Sumpathien der Wehrheit des deutschen Boltes". . . Daß das der Fall ist, wird bestätigt durch die deutsche Boltes". . . Daß das der Fall ist, wird bestätigt durch die deutsche Bresse und durch die Ausstährungen saft aller der Herten, die vor mit zu Worte gekommen sind. Unm zur Acde des Reichslanzlers! Die glänzenden Perioden seiner Rede täuschen oft über die Unrichtigkeit seiner Gehlüsse hinweg. So h. B. auch da, wo er über die Neutraliuft sprach, die wir angedich in dem Arlege geste hätten. Wir sind neutral gewesen den Engländern gegenüber, aber nicht den Kuren gegenüber. (Sehr richtig!) Es mag Fälle geben, wo ein Staatsmann gegen den Strom der össentlächen Meinung schwinnen muß, aber hier lag fein Ausläh zu einem sichten Verwisnus vor. Gegen England hehen wollten wir nicht, wir wollten nur, daß der Publisdent bei uns so emplangen würde wie in den Niederlanden, die auch seine Interentplangen würde wie in den Niederlanden, die auch keine Interbention gewogt haben. Wir sind jeit dem Sansider-Vertrag von England immer über das Obr gehauen worden. (Sehr richtig!) Wir hätten, ohne und eiwas zu vergeben, den Präsidenten Krüger richig entplangen können. Wir sind den Buren Dank ichnidig, da sie unsern plangen können. Bir sind den Buren Dank ichnidig, da sie unsern sicht bekommen. jadie jagittanichen Beith sichen, abne sie hatten wir auch Samoa nicht bekommen. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes sante, daß er sich der Deutschen in Südafrika wohl angenommen hätte. Meinen Informationen nach ist dies nicht richtig. Benn es sich in Transvaal um einen deutsche Staatsangehörigen handelte, der Ausprücke gegen die Engländer machte, dann sagten diese: only Germain. Nur ein Deutscher! Dem gegenüber halte man das stolze Wort: einis Germanus sum ! 3a, gedenten wir, daß wir dentiche Burger find! (Bereinzelter Beifall.) Reichslangler Graf v. Bûlow: Meine verantwertliche Stellung. legt mir ob, mich nur von der Staalsrasson letten zu lassen. Ich muß auf der terra firma bleiben und kann nicht im blauen Ozean der Konsekuralpolität plätschern, wie der Libg. Dasse. Ich glaube gern. daß Berr Saffe mir überlegen tft, aber wenn er an meiner Stelle fianbe, wurde er wohl faum anders reben, als ich neutich jagte. Die Reife des Profibenten Rruger überraichte uns, wir haben erft 48 Stunden worber davon erfahren und haben in der allerrudfichtswollsten Weise ihm mitgelheilt, daß der Raifer ihn nicht empjangen tounte. Denn wir lassen und nicht überrumpeln. Die verwandtichaftlichen Beziehungen von isigen uns nicht überrumbeln. Die berwandischaftlichen Beziehungen des Trägers der Krone fpielen hier gar nicht mit; von England aus ist in dieser Sache weder ein Bunsch noch ein Antrag zu und gekommen. Wer etwas Anderes glaubt, kennt den Charolier des Knisers nicht. Wenn verwandischaftliche Beziehungen den Tröger der Krone beeinsinft hätten, würde ich keinen Tag länger Minster bleiben. Herr Hasse das deutschenglische Absentich-englische Absummen gesprochen, obwohl er den Indalt diese Absummen tommens gar nicht fennt, ich werbe benselben ihm auch beute nicht mits theilen. Ich will nur lagen, bag nichts darin fecht über ben fild-afrifanischen Krieg. Bei bem Jamesen-Einfall banbelte es fich nicht um afrilanischen Krieg. Bei dem Jamesen-Einsell dandelte es sich nicht um einen regulären Krieg, sondern um ein Flöschier i Unternehmen. Das damalige Telegranum des Kaliers verleigne ich keineswegs, aber wir konnten dasselbe doch nicht sür alle Zeiten zur Richtschmen unserer Bolitik machen. Herr Hauls ein Krotekovat über die Republiken Tonten dasselbe doch nicht sür alle Zeiten zur Richtschmen preisgegeben. Das ist salien. Herr dasse eine Krotekovat über die Republiken angenommen oder auch nur erstrebt haben. Wir haben nur deutsche Interessen zu vertreten. Wenn eine össentliche Weinung die Röcke Interessen zu vertreten. Benn eine össentliche Weinung die Kaber der deutschen Politik in saliche Bahnen treibt, so ist es Pisieht der Kegterung, sie wieder richtig zu tenken. Auch Fürst Vissmauch hat oft der össentlichen Weinung getropt, denken Sie nur an die bulgarische Frage. Der Fürst von Bulgarien war damals ebenso dopbulär wie heute Herr Krilger, und doch hat die Folgegeit gezeigt, das Fürst Bismauch danals Recht hatte. Ich mache dem Alde. Has fürst Bismauch dannals Recht hatte. Ich mache dem Alde. Has feise dari derzeibe nicht süren. (Beijase.)
Staatsselfereike n. Richt dose ninumt das Answärtige Amt gegen die Angrisse des Andre Kriegen zu sehnen gegen die Angrisse des Andre Steilen Juteressen zu schalben, die Konsultige Ant

hat alles geihan, was in seinen Krüsten finnd, um die deutschen Juteressen zu schügen, die Konsulan haben eine entsprechende Weitung erhalten. Es ist auch davon gesprochen worden, daß Deutschland die Reutraliden. Es ist auch davon gesprochen worden, daß Deutschland die Reutraliden der leht hätte, weil es ersaubte, daß die erbeinsige Firma Erupardt den Engländern Wassen lieserte. Wir haben diese Angelegenheit versofgt, und der Reichskangler hat hierauf, wie früher ichon dei der Firma Krupp, die weitere Aussiührung der Chrhardrichen Lieserung in hibirt, da dieselbe nicht im Einkang mit unserer Reutralität stand. Bei den Borssüllen in Südafrika darf man nicht vergessen, daß im Kriege die Geische aushören und daß es rand dadel zugeht. Der deutsche Konsul hat sich den Massenstweisungen angenommen, soweit er es konnte. Es ist ihm gekungen. Sie halte der Rerhaireten wieder ist zu beknumen. ibm gelungen, 56 pas ber Berhafteten wieber frei au befommen.

Abg, Bebel (S.): Ich bitte ben Reichstangfer, mir du erffiten, ob die Abweitung des Profidenten Artiger für inmer gilt. Irbeniafs bat bas beursche Bott bielen Eindruck gehadt. So lange ner der der der bertrigt-englichen Bertrag nicht keinen, milieu wir annehmen, dah beite Bertrag die Ursache unieres ablehnenden Gerbaltend gegen den Brillidenten Krüger war. Der Reichslenzger prach auch von der Habenspeilit, aber es ist doch gang unangebracht, eine Regung der dincht und gegen der die bei Bertrag der der bei ber 12 000 Reich Birdend zu den benehmen. Graf Volkdowsch hätte bei der 12 000 Reich Birdenden sein gett gut schen ihre der ber und unt nicht gertet, mit diese Angerbestation sein gett geben ihren beiten. Er dat wohl nur nicht gelbenden, well seine Rede damals einen ihr fallenden Einden Bertrag Die Urfache unferes ablehnenben Berbaltens Injerpellation sein gut schon sprechen konnen. Er bat wohl nur mit gesprochen, well seine Rede damals einen setz schlechten Eindeut gemeckt hätte, da sie das Gegentheil von der Rede des Reichskanglers gewein ware. Keine Organisation übt solchen Terrorismus nie das Centralverdand, und da spricht der Staatsliefreite dass das Juckthausgeset dazu denen sollte, um den Terrorismus der Arbeitgeber entgegenzutreien. Die 12 000 Wart wurden gedenucht, um die berüchtigte Deulschrift zu vertrelben, dern zahlreiche Bügen wir dier nachgeweisen daden. Das Juchthausgeset entsprach einem Herzensteumich des deutschen Arterensteumich ist sieden. Graf Bojadoweth zu erfüllen, biefen Derzenswunfch fo fonell at möglich gut erfütlen.

Moging zu ernulen. Profibent Graf Ballestrem: Sie blirfen nicht die Perfen des Katiers in folder Weffe in die Debatie gieben. Abg. Bebel (fortsahrend): Es hat boch im "Reichsanzeiger" ge-

Brofibent Graf Balleftrem: Es bleibt bei bem, mas ich co

Abg. Bebel (fortfahrend): Den befannten Brief bes Geeberuft-genoffen chaftsporftonbes hat ber Staatsiefretur fogar zu rechtfertigenverfuch. ein angeblich arbeiterfreundliches derz schlägt in Wahrheit kabitalistentrund. lich. Daß der derr Staatssekreidr sehr pleißig ist, glaube ich gern, wir nerden nich. Das der Jert Staatssetreine jedt steinig ist, glaube ich geen, wir verben auch alles thun, wos wir können, um ihm die Arbeit zu erleichten. (Große Deiterkeit.) Redner fabrt fort zegen den Staatssetreit? Erzfen v. Pojadowsch zu polemesieen und wendet ich auch gegen den Ariegsminister von Goster. Der Ariegsminister habe ihn (Redner) gestern verdäckigt, obwohl er nur eine Frage über die Einsührung neuer Wassen gestellt.

Graf von Bofa dowath befireliet es, bag er ben Brief bir Seeberniogenoffenichaft gerechtfertigt habe, ebenfo fei es unrichtig, bag er fapitalifrenfreundlich fel.

hierauf vertagt fich bas bans. Es folgen eine Reife perfone licher Bemertungen. Radfie Sigung: Donnerftag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortfebung

ber Giatoberathung. Schuß 7 Uhr.

Sternberg Prozeg

Berlin, 18. Degember.

(Fortsehung aus ber Beilage.) Dr. Sello als Zenge. Justigrath Sello entledigt sich seines Amistleides und tritt bor ben Zeugentisch. Bu ber beutigen, völlig abweichenben Befundung bemerte ich: Es ift nicht richtig, bag von meiner Seis te angeregt worben ift, ober bag ich eine Renntnig bavon batte, bag bie Erbichaftsangelegenheit, bie burch ein Schreiben bei Thiel vom 17. Marg eingeleitet worben ift, nur gum Scheine be trieben werben follte. 3ch tannte borber Thiel überhaupt nicht und hatte von feiner Existeng teine Uhnung. 3ch erinnere mich jest, daß herr Thiel einmal flüchtig in meiner Wohnung wat. Es mag fein, daß er bort mit Luppa zusammengetroffen ift. Jebenfalls haben fie fich nicht gufammen melben laffen. Es ift aber nicht wahr, daß Luppa hierbei auf Thiel bezüglich Thiel gefagt hat: Das ift unfer Freund, ber Rriminal tommiffar Thie I!" Dag ich bei biefer Gelegenheit bie Strafparagraphen zu Rathe gezogen habe, ift nicht richtig und muß ein Berthum bes herrn Thiel fein. Ich habe bamals gar teint fachlichen Erörterungen mit herrn Thiel gepflogen, ba ich biel in meiner Bohnung nicht für angemeffen halte. 3ch fagte ibm, er solle nach meinem Bureau tommen, wenn er in ber Erbeschaftsfache eiwas mitzutheilen habe. Es ift nicht richtig, bas ich etwas von ber Equipage bes herrn Sternberg gesprochen bes be. 3d habe nicht gewußt, ob ber Beuge gu Fuß, gu Wagen, ju Pferbe ober per Stragenbahn gefommen ift. Der Beuge muß fich ba entichieben irren. Es ift nicht richtig, bag ich bei einer Gelegenheit irgendwie auf bie Dantbarteit bes Angetlagten Sternberg birett ober inbirett bingewiefen babe. 3ch fann nut annehmen, baß fich ber Zeuge irrt ober baß ich bon ihm mit anderen Personen berwechselt werbe. Es wurde ja auch eine toloffale Frivolität ober Dummbeit bon mir fein, bag ich bem Beugen ben Ramen bes "Rapitan Wilfon" genannt ober beffen Abreffe angeboten habe. Ich erfläre jeht noch, bag ich ben "Rapitan Bilfon" nicht tenne, seine Berson und feine Abreffe nicht weiß. Es ift mir buntel . bag Jemand eins mal eine Bermuthung über bie Berfon bes Rapitan Bilfon ausgesprochen hat, aber ber Rame Rubne ift nicht zu meinen Ohren getommen. Wenn ich mich recht befinne war ein "b" in bem Ramen. Was Luppa betrifft, fo habe ich häufig Zusam mentunfte mit ihm gehabt. Er hat fich hochft torrett benome men. Borf.: 3ft Thiel Ihnen als Rriminaltommiffar borge ftellt worben? Beuge: Deffen tann ich mich nicht

Braf .: Berr Thiel, was haben Gie barauf gu erflaren? Es muß Ihnen boch bewußt fein, welch eine fcwere Tragweite 3005 Befundung haben tann. Beuge Thiel: Schon ber Untersuch ungerichter hat mich barauf bingewiesen, daß ich wahrscheinlich in einem gegen Justigrath Gello anbangig zu machenben Disgis plinarverfahren vereibigt werben würde. 3ch habe mich ernff. lich geprüft und tann tein Wort von meiner heutige en Musfage gurudnehmen. Luppa ftellte mich bei meiner erften Begegnung mit herrn Dr. Gello biefem por mit ben Borten: Dies ift Rriminaltommiffar Thiel, unfer Freund, ber bei bem Befuche ber Callis all Dritter gugegen war. 3ch entfinne mich aller biefer Ein-gelheiten gang genau, ebenfo ber Bemertung bes Jufrigraths betreffend die Equipage. "Wenn Gie mit Luppa in ber Equipage fahren und herr b. Tresdow fieht Gie, fo wird er wohl Befcheib wiffen." Auftigrath Gello beftreitet bies entschieben, er tonne bon feinem Sit bor bem Schreibtifch garnicht bie Strafe überbliden und habe absolut nicht gewußt, ob Berr Lub pa in ber Sternberg'schen Equipage gefommen war. Auf Bo fragen bes Präfibenten giebt Zeuge Thiel gu, baß möglicherweife bie Erbichaftsfache auch bon Luppa und nicht bon Juftigrath Gello angeregt worben fei, aber bie Einzelbeiten habe er mit bem Juftigrath Gello besprochen. Rechtsanwalt Juchs I fragt ben Zeugen Thiel, warum er bei feiner gestrigen Bernehmung nicht alle biefe Angaben nemacht habe. Der Beuge erwibert, bag et ben Juftigrath Gello fo lange wie monlich habe chonen wollen. Braf.: Saben Gie fich ernftlich gepruft bet ber großen Eragweite Ihrer Ausfage? 3ch bitte und ermahne Sie. Wollen Gie Alles aufrecht halten und für Alles einstehen? Beuge Thiel: 3ch habe mich ernft. lich gepruft, ich bleibe babei. Rechtsanwalt Fuch

grien d gulgu the au ung fo guitis ent 100

14

L bea

Grieg

pier 3 sugefi feier nich bof t fieben bent, 1

Dupp Ilm ! meije Es c Biebe Bex el

müb

mehr Bahr

表班千

imme

murd With Die m fi Carn auth' Mart Somi triibi

Stån

Beber

Bort

Bimi 191 608 bau Thei

Bau €dji Bun arbe mida

behar

Acr Rall Bag

balt Dr. Diet

beantragt bie fofortige Bereibigung bes Juftigrathe Dr. Staatsanwalt Braut veantragt, Die Bereibegung Gregung fich befindet und berichiebentlich Ertlarungen abgeeben bat, bie bon einander abweichen. Der Berichts bof efolie & t aus benfelben Grunden bie Bereibigung borläufig antiufepen. Der Gerichtshof wuniche Die Gache möglichft bole fe aufgutlaren. Gin Grund jum Rieberlegen ber Berthetbigung fei nicht erfennbar. Der Angeflagte Sternberg bittet ben guftigrath Gello, feinen Blat nicht zu verlaffen. Diefer entfernt fich aber aus bem Gaale.

Fortsetzung ber Berhandiung am Donnerstag.
• Berlin, 13. Dez. Wie bas "Rl. Journal" mittheilt, hat
b Dr. Sello einem Freunde gegenüber über ben Stand Brogen. Angelegenheiten ausgefpros Dr. Gello ertlart nach wie bor, bag er unichuldig fei mb nicht bas Geringfte gethan habe, was ihm feines Amtes und leiner Stellung unwürdig erfcheine. Er bestreitet bie geftrige Musfage bes Rriminaltommiffars Thiel, welcher heute bereiis pier Dal in biefem Progeft feine Angaben gewechfelt, mahrenb er, Gello, nicht ein Jota gu feinen bisherigen Befundungen binjugefügt ober von benfelben gurudgenommen habe. (Und feine feierliche Ertlärung"? Die Reb.) Er verhehle fich nicht bie Schwierigteit feiner Lage. Er wiffe, bif in bem Disgiplinarberfahren Thiel's Beugeneib gegen ihn feben und baß Luppa und seine Freunde Alles versuchen wer-ben, um fich rein zu wolchen. Er sei sich bes Ernstes der Situ-afion voll bewußt und wolle bis zur letten Patrone tampfen. Gr baue zuberfichtlich barauf, matellos aus ber Affaire berbor-

Aus der Umgegend.

z Satterebeim, 13. Dezember. Die Buderrabensufubren, welche für Die Buderfabrit "Maingau" be fimmt find, find trop der icon weit vorgerudten Berbftzeit, immer noch rege im Gange, und werden weit langer anhalten ale im Borjahre.

m Riedernhaufen, 12. Dezember. Die Unterffibrung am hiefigen Babuhof ift foweit überwölbt. Der Poppelaufftieg auf ber einen Geite ift noch fertigguftellen. Um feine Berfebroftodungen gu maden, fonnte nur ftild. weise die Arbeit jur Ansführung gebracht werden. Es erscheint noch gweiselhaft, ob dieselbe im laufenden Monat ibre Bollendung finden burfte. Der Erinfbrunnen, welcher bisber außerhalb ber Sperre mar, ift jest auf ben Berron

berjett morden. r Bingen, 13. Dezember. Die Carnevals. mubigfeit nimmt in ben rheinischen Stabten immer mehr gu. In Daing hapert es befannlich ichon feit Sahren mit ber Romitebildung und im bortigen Ctabtrath murden fogar große Reden gegen ben Carneval gehalten. Mun fangen auch die Binger Carnevaliften an gu ftreifen. Die beiben hiefigen großen Bereine icheinen im Tobesichlaf m liegen. Bahrend der feit 50 Jahren bestehende "Große Carnevalverein" bereits im Borjabre nicht mehr tagte und auch ein für lette Saftnacht gegrundeter Specialberein bis ret nichts von fich hören lieg, ift es auch dem "Binger Rarrenflub", einem biober gang rubrigen Berein, trop weimaliger Generalversammlung nicht mehr gelungen, ein Romite gu bilden. Es burften fomit im weinfroben Bingen trübfelige Carnevalswochen bevorfichen.

i. Boppard, 12. Des. Gine anicheinend ben befferen Standen angehörige Dame fturgte fich geftern Rachmittag gegen 5 Uhr in ben Rein. Auf einer in der Rabe febenden Bant murbe ber But, Mantel, Schirm und ein

Bottemonnaie gefunder.

t.

П

П

te

ei

ā

14

b

i Oberlahuftein, 12. Deg. Die Berren Bremier Groß, Gimuth, Gijder, Beilider, Radenbach, Rurg, Roll, Bimmerichied, Junter, jowie Beidenfteller Bell, fammtlich ton fier, erhielten die Dienftaudgeichnungs: ichnure für bjahrige tabelloje Dienftzeit.

s. Lohuberg, 13. Deg. In der Beit bom 3. bis b. Dits. murbe bier burd herrn Obfibaulehrer Schindler von Geifenheim ein Rurfus in der Dbftbau mgu cht abgehalten, ber von hiefigen und auswärtigen Theilnehmern fleifig bejucht wurde. In feinen Bortragen behandelte herr Cd. unter anderem folgende Themata in ausführlichfter Beije: "Das Pflanzen der Baume, Kronen-ichnitt, Dungung, Befampfung der Baumichadlinge und Baumfrantheiten". Erot der Rürze der Zeit war es herrn Edindler gelungen, feinen gablreiden Buborern die wichtigften Bunfte der Obitbaumpflege durch Bortrage und praftifche Arbeiten flar ju legen jum Ruben Diejes augerorbentlich wichtigen und gutunftereiden Zweiges unferer Candwirthichait.



Biesbiben. 18. Dezember.

And der Magistratofihung vom 12. Dezember.

(Racheud nur mit Curllenungabe gefiattet.)

Bu nicht ftanbigen Mitgliedern bes Ruratoriums der Oberrealicule für die nöchsten drei Jahre hat ber Magistrat die herren: Burgermeister heg, Stadtrathe Salle und Winter, Rentner Gaab, Stadtverordneten Dr. Pagenftedjer und Billett wiedergewählt.

Rachbem bie Bahl bes herrn Brofeffors Gith gum Direftor ber Oberrealichule Die Allerhochfte Bestätigung erhalten bat, bat ber Antrag bes Provingialiculrathe Derrn Dr. Raifer wegen feiner Entlaffung aus der bisherigen Dienfiftellung gum 31. Dezember L. 38. Die Genehmigung Des Magiftrats erhalten.

3m Anichlug an die Befestigung ber Frantfurterftrage mit Aleinpflafter foll die Sahrbahn der Biftoria-fir age in ihrem vorderen Theil ebenfalls mit Rleinpflafter befejtigt werden.

Die Aufftellung je einer Gaslaterne an ben Rreugungen ber Möhring- und ber Rendorferftrage mit dem der Abolfsallee parallel laufenden Geldweg in der Richtung der verlängerten Oranienfirage murde vom Magiftrat genehmigt.

yom Zeitungegewerbe.

Gin je ber Stand bat heutzubage feine Gorgen, und wenn bas große Bublitum etwa glaubt, ber Zeitungsberleger, bie-fer "glüdliche" Mann — ber ja bem Anscheine nach bloß feine Abonnemenisbeitrage bei Monatsschluß einkassirt und feine Inferate fich bezahlen läßt - fei auf Rofen gebettet, fo ift bies vielleicht einer ber größten Brrthumer! Es erfcheint angebracht, auch in biefer Sinficht einmal Rtarbeit ju ichaffen.

Ber beute eine neue, große und mobern gehaltene Beitung gründen will, mit all' ihren toftfpieligen Anforderungen, die die Redattion und die tomplizirte Technit ber rafchen Maffenberftellung ftellen, ber muß fich von vornherein flar fein, bag er ein außerorbentlich großes Rapital nicht allein befiben muß, fonbern basfelbe auch unter Umftanben in turger Zeit berlieren tann. Beifpiele bierfür, bag hunberttaufenbe in wenigen Monaten nuplos geopfert wurden, um einer gut und alt eingeführe ten Beitung Ronfurreng zu machen, fteben nicht bereinzelt ba. Freilich unterliegt es anbererfeits aber auch feinem Zweifel, bag im Falle bes Gelingens jene Zeitungen, Die nicht partei-egoiftiiche Ziele verfolgen, aber mit aller Kraft ber Allgemeinheit Dienen und eine große Berbreitung in allen Schichten bes Boltes erreichen, von eminenter Bebeutung für alle wertheschaffenten und wertheberbrauchenden Glieber ber Ration find. Man fcbe fich nur einmal offenen Muges in Deutschland um und bergleis de bie heutigen öffentlichen Buftanbe mit benen, ba noch feine in Maffen verbreitete billige Bolfspreffe — bie heute gum Mochifa'tor und Brennpuntt bes Bertehrslebens geworben ift, - torfanden war! Do machten bie Beitungsherausgeber meift, mas fie wollten, und bas Bublifum mußte fich nach ihnen richten, ftatt baß fie billigen Unforberungen ent procen batten, Gie geberteten fich als Beberricher, nicht ale Regulateure beb öffentlichen Lebens und entfprachen in feiner Beije ben Uniceberungen en Bertebra-Inflitute, und folde follen toch bie Beil. ungen, bie nicht ausschließlich fur wiffenschaftliche und polif: fche Doltrinen gegrundet find, in erfter Linie fein. Rebenbei aber ichloffen fie bie große Maffe ber Befiglofen burch übertheure Breife und Angeigentarife bom Mitgenuß ber Ginrichtungen bes Beitungsmefens aus.

Richt bie altgeseffenen, vergopften Moniteure fleiner parteipolitifder Gruppen haben bem neuen Deutschland, ber riefigen nationalen Induftrie gu Begleitern und Wegweifern gebient, wohl aber bie feit einunbeinhalb Jahrgehnten erft erbliis bende moberne, unparteiifche Mittelftanbs. preffe, welche mit ihrer großen Berbreitung bie Erfennts nig von ben neuen Berbaliniffen, bon ber fich machtvoll manbelnben Wefens- und Schaffensart ber beutschen und außerbeutschen Welt in jebe einzelne Familie bineintrugen.

Die ichwere Beit begann, als herr v. Bobbielsti an bie Spipe bes Reichspoftwefens gestellt murbe. Bon biefem Mugenblide an burfte man fich mancher "Reform" verfeben, bie ja vielleicht bom militarifden Standpuntte aus recht gwedmagig fein mochte, Die aber feinestegs vertebrsforberlichen Intereffen biente. Und genau fo mar es auch ber Fall! - Der neue Boftgeitungstarif - Pobbielsti's Wert - fpricht beutlich genug bafür. Dazu tam noch bie enorme Bertheuer ung bes Drudpapiers, bie es bem Beitungsberleger unmöglich machte, fich ohne jeben Breisaufichlag burchzuwinden. Man vergeffe nicht, welche ungabligen, fich fortgefeht abnugenben und werthlos werbenben Mafchinentoloffe und tompfigirten Unlagen gur Berftellung eines taglicen Blattes, wie bes "Biesbabener General-Ungeigers", nothig find, welche Riefen-fummen bie Organisation bes großen Abonnentennehes berfolungen bat und weiter nothig macht, welch' großes Berfonal bagu gebort, um ben tomplierrien Organismus aufrecht ju erhalten - und aus wie unenblich vielen fleinen und fleinften Br. tragen fich anbererfeits bie Einnahmegiffern eines berartigen Beitungsunternehmens gufammenfegen!

Wenn wir trop allebem von jeber Erbobung bes Abonnentenpreifes abfahen und lediglich bie Rabatts fabe für Inferenten etwas redugirten, fo burfen wir wohl hoffen, bag jeber Billigbenfenbe unferer Pragis Anertennung nicht perfagen wirb.

* Perfonalien. Der Regierungerath Dr. Souls gu Biesbaden ift ber Ronigl. Regierung gu Cubleng gur weiteren bienfilichen Berwendung überwiefen worben.

. Gifenbahnliches. Geit furger Beit find fammtlide Schaffner mit Coursbifdern ausgestattet worden und find bie Chaffner nun in die Lage verfeht worden, ben Reisenden genaue Ausfunft über die Buganichluffe gu geben.

z. Bahnarbeiter Jubilaum. In Der Gifenbahn- Betriebewerffratte Raftel feiern brei Bedienftete, Gerr Drebermeifter Dididieb aus Roftheim fein 50 jahriges, herr Jafob Beder von Bider fein 35 jahriges und Berr Grubenbeicher fein 25jahriges Dienftjubilaum. Bon den Collegen werden die Jubilare mit Wefchenten und Bidmungen gang besondere bedacht. Much bon der Bahnverwaltung werben ihnen Geldgeschenke im Betrage von 100, 60 und 30 Mart gu Theil werben.

z Bom neuen Bahnhof. 3m neuen Bahnhofs. Terrain find in den legten Tagen wiederholte Erd. rutich ungen borgetommen, welche jeboch feine Befahren verursachten. Bei dem anhaltenden Regenwetter find Die Grundarbeiten fehr erichwert, und nur mit Dube tonnen Diefelben aufrecht erhalten bleiben.

* Conbergug nach Berlin. Bie alljahrlich um biefe Beit, vertehrt auch diesmal wieder ein Condergug mit ermäßigten Sahrpreisen nach Berlin und zwar diesmal Sam frag, ben 22. Benutbar ift berfelbe ab Maing und ab Cachfenhaufen. Die Gingelheiten zeigt Die amtliche Befanntmachung ber heutigen Rummer.

" Befinwechiel. Die bem herrn Louis Balther gehörige Billa humboldtftrage 16 ging durch Rauf in ben Befit bes herrn Confuls Renjes über. - herr Dberfellner Bilb. 28 8 11 in Biesbaden taufte von Berrn Reftaus rateur Carl Schuhmacher in Eppftein bas "Gafthaus gur 3nfel" in Biebrich für 82,000 Dt.

* 2Balhalla. Das dritte und lette der fo beifallig aufgenommenen Elite. Concert e ift nunmehr auf Camftag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr fesigefest worden und zwar als Benefig-Borftellung für das beliebte Ehlphiden-Ballet. Das Ballet, bas fich mabrent feiner langeren Thatigfeit im Balhalla-Theater als unbedingt vornehm und erftflaffig erwiesen hat, wird fich an feinem Ehrenabend mit dem neuen reigenden Ballet "Um Beihnachtsabend" verabidieden. Much ber in biefem Blatte bereits gewürdigte Biolin.Birtunje herr Strater, wird ben Abend verherrlichen belfen. Der Eintrittspreis ift wieder auf nur DR. 1, begm. DR. 0,50 festgesett worden.

" Refibengtheater. Mm Freitag ericheint wieberum Sudermann's "Johannisfeuer" auf ber Buhne bes Refibengtheaters und zwar bereits zum 9. Male; besgleichen geht am Camftag das beliebte und effettvolle Wert besielben Berfaffers "Die Ehre" in Scene. Conntag Abend halb 8 Uhr findet die Wiederholung von Mofer's "Galon-

* Chfine Concert. Bir glauben hierdurch nochmale auf bas morgen, Freitag Abend unter Mitmirfung ber Rgl. Sofopernfangerin Fraulein Charlotte Suhn aus Dreeden und des heirn Gugen b'Albert ftattfindende 6. Curhaus-Chflus-Concert, bas unter Leitung bes Ronigl. Mufitbireftore herrn Louis Buftner ftehen wird, aufmertfam maden gu follen.

* Bortrag. Im Caale des Ratholijden Lejevereins Louisenst. 26, wird herr Bralat Dr. Reller heute Abend 8,30 Uhr feinen Bortrag fiber "Die Doraltheologie des beil. Alphons Maria de Lignori" fortichen. Erwachsene, besonders Derren aller Confessionen haben freien

* Ethische Gultur. Die Die bieswöchentliche Gigung fällt, entgegen ber fruberen Angeige, aus.

* Berjammlungen im 13. landwirthichaft. lichen Begirteverein. Camftag, ben 15. b. Dits., Abends 8 Uhr, findet im Gafthaus "gur Rrone" in Connenberg und am Conntag, den 16. d. Mts., Radmittags halb 4 Uhr, im Gafthaus "jur Rofe" in Soch heim eine Berjammlung des 13. fandwirthschaftlichen Begirfsvereins ftatt. Für beide Berfammlungen, in welchen nicht nur Mitglieder, fondern alle Freunde ber Landwirthichaft willfommen find, hat herr Landw .- Infpettor Reifer-Biesbaden ben Bortrag fibernommen und biergu amei recht zeitgemäße Themata gemahlt. Derfelbe wird in Connenberg über "Erzielung größerer Mildmengen" und in Sochheim fiber "Einige wichtige Abschnitte aus bem Burger-lichen Gesehbuch, speziell betr. "Bocht-, Gefinderecht und Radbarrecht" referiren.

* Wejellichaft Dreiflang. Bir verweisen auf Die Unnonce Des Beibnachte-Bohlthatigfeite-Concerts ber Gefellichaft "Dreiflang" in der Ringfirche am Connabend, den 15. Dezember und betonen, daß es in Folge unborbergesehener Umftande nothig wurde, ben Unfang auf 5 Uhr ju verlegen. Wir bitten diejenigen Berrichaften, welche bereite Billete gu biefem Concert entnommen, Diefe Menberung

gu beachten.

* Bierbrauerei und Bierbeftenerung. Die Nachweise über die Bierbrauerei und Bierbesteuerung, beröffentlicht im 4. Befte der "Bierteljahrshefte gur Statiftit bes Deutichen Reichs", Jahrgang 1900, zeigen, daß die Biergewinnung in den beutichen Steuergebieten auch im Jahre 1899 jugenommen hat, entsprechend bem Aufschwung non Sandel und Gewerbe im Deutschen Reich und bem fteigenden Berdienft der Lohnarbeiter. Gismangel infolge von milden Wintern, der 1898 viele Brauereien gu Betriebeeinichranfungen genöthigt hatte, machte fich nur in menigen Begirten fühlbar. Gunftig für die Biererzeugung wirften auch noch bie ichlechten Obfternten und ber geringe Ausfall der Beinernten in den Jahren 1897 und 1898. Gine rudlaufige Bewegung zeigt bagegen wieder die Bahl ber im Betrieb gewesenen Brauereien, weil die fleinen Betriebe bem Wettbewerb ber Großbetriebe nicht felten unterliegen und bas im Meinbetriebe bergeftellte obergabrige Bier mehr und mehr von bem untergabrigen Bier verdrangt wird. Erzeugt wurden an Bier: im Braufteuergebiet 43,2 (198: 42,3) Mill. bl, in Bapern 17,7 (1898: 17,5) Millionen, in Burttemberg 4,13 (1a98: 4,07) Millionen, in Baben 3,1 (1898: 2,9) Millionen, in Effag-Lothringen 1,13 (1998 : 1,06 Millionen) und im beutiden Bollgebiet (einichl. Luremburg) 69,5 (1898 : 68,0) Millionen hl. Bei Banern und Baben gelten biefe Bahlen für bas Ralenberjahr 1899 bei ben übrigen Steuergebieten ffir bas Rechnunge. jahr 1. April 1899 bis 31. Marg 1900. Unter Berild-fichtigung ber Ein- und Ausfuhr ift ber jahrliche Bierverbrauch auf ben Ropf der Bevolferung berechnet worden : für das Brauftegergebiet auf 104,4 1 (1898: 103,8), für Babern auf 247,5 1 (1898: 247,6), für Bürttemberg auf 192,2 1 (1898: 191,2), für Baden auf 171,6 1 (1898: 164,2), für Gliag-Bothringen auf 85,7 1 (1898: 82,3) und für das beutiche Bollgebiet auf 125,0 1 (1898: 124,2).

x. Wahlweise Benntung ber Rudfahrtarten swifden Biesbaden und Sofheim. Bon bejonderem Intereffe burfte für unfere Lefer nachftebende Renerung im Reifeverfebr fein : Bon jest ab durfen nämlich die Rudfahrfarten von Biesbaden (Beffifcher Ludwigsbahnhof) fiber Riedernhaufen nach Sofheim auch von Sattersheim aus über Raftel nach Biesbaden (Taunusbahnhof) gur Rudfahrt benutt werden. Die Rudfahrfarten von hofheim über Riedernhaufen nach Biesbaben (Beififcher Ludwigsbahnhof) bürfen jur Rudfahrt von Wiesbaben (Taunusbahnhof) über Raftel nach hattersheim benutt werden. Die Rildfahrfarten von Biesbaden (Taunusbahnhof) fiber Raftel-hochft nach hofbeim burfen gur Rudfahrt von Sofheim über Diebernhaufen

nach Wiesbaden (Beififcher Ludwigsbahnhof) benutt werden und endlich die Rudfahrfarten von Sofheim über Bodift-Raftel nach Biesbaden (Taunusbahnhof) burfen gur Rud. fahrt auch von Biesbaden (Beffifcher Ludwigsbahnhof) über Riebernhausen nach hofteim benutt werden. Bei allen biefen Fahrkarten ift feine Umschreibung ober sonftige Beicheinigung durch den Stationebeamten nothig. Ebenjo tonnen bon jest ab Rudfahrfarten von Frankfurt (Sauptbahnhof und ifidlich hinter gelegenen Stationen nach Friedberg und barüber hinaus zur Rudfahrt auch von Friedberg über Bindeden nach Sanau (Oftbabnhof) benatt werden udb Rudfahrtarten bon Friedberg und hinter gelegenen Stationen nach Frantfurt und barüber hinaus fonnen gur Rudfahrt auch von Sanau (Ditbabuhof) nach Friedberg benust werden, ohne bag es einer Umfdreibung bebarf. Bei Benutung ber zwijdenliegenden Strede Franffurt-Banan oder umgefeget fiber Offenbach muß eine besondere Sabrfarte gelöft werden.

[] Begirfe-Musichuft-Citung vom 13. Dezember. Berr Jacob Borne in Frankfurt flagt wiber ben Magiftrat (Baupoligei) bortfelbit, weil ihm die Genehmigung gur Bornahme von Bauveranderungen an feinem, Gde ber Faltenund Buchgaffe belegenen Saufe verfagt worden ift mit ber Begrundung, daß die geplanten Ergangungebauten Die für bie betr. Etrage festgejeste Fluchtlinie überragen. Der Rlage wird ftattgegeben und nachträglich bie nachgesuchte Bauerlaubniß ertheilt. — Die lebige Lina Grimm, welche, nachdem fie in der Marburger Klinif entbunden worden war, mitihrem Rinde in ben Bereich des Ortsarmenverbandes Weylar überfiedelte, gerieth bort in Roth, weil ein für fie forgenber Mann durch eine ihm zudiftirte Sjahrige Buchthausftrafe baran behindert war, ihr weitere Buwendungen gu machen. Auf ihren Antrag wurde ihr eine Unterfrütung von DR. 15 auf die Dauer bon 5 Monaten gereicht und ber Ortsarmenverband gu Weglar flagt nunmehr mit bem Untrag wiber ben Ortsarmenverband gu Franffurt, einmal beffen Erfatpflicht anguerkennen, gum andern ihn gu verurtheilen, bie DR. 105, fowie jeden etwa nothwendig werdenden weiteren Aufwand ju erftatten. Der Begirte-Ausschuß beichließt bie Beweiserhebung nach ber Richtung bin, wo bie Grimm ihren Unterfiftgunge-Wohnfit habe.

* Erhängt aufgesunden wurde gestern Wbend gegen 10 Uhr in der Blücherstraße ein 48 jahriger Schlosser. Die Leiche, die schon 14 Tage gehängt haben soll und insolge dessen schon start in Berwesung übergegangen war, wurde nach der Leichenhalle gebracht.

R Diebstahl Der frühe Anbruch der Dunkelheit giebt Beranlassung, die Haus- und besonders Abschlufthüren unter sicherem Berichluß zu halten, da schon manche Rachlässigkeit in dieser Beziehung zu empfindlichen Nachtheilen sichtre. So hatte ein Derr, in der unteren Abelhaidstraße wohnhaft, fürzlich seine Wohnung auf kurze Zeit verlassen, ohne die Abschlußthüre zu verschließen. Ein Dieb machte sich diesen Umkand zu Rube, drang in die Wohnung und stahl eine werthvolle goldene Herren-Uhr und 140 bis 150 M. Handhaltungsgelder. Wie wir vernehmen wurde in diesem Hause in kürzeren Zwischenpausen zum vierten Male mit Erfolg gestohlen.

5 Geärgerte Ladenbesitzer. Bu den mannigfaltigen Verdrieglichkeiten, denen die gegenwärtig doppelt und
dreisach geplagten Ladenbesitzer ausgesetzt sind, tritt jest ein
immer mehr um sich greisender Unsug. Glaubt der Bielgeplagte einen Moment der Ruhe genießen zu können, da
der Ladenverkehr eine Pause macht, so kann er sicher sein,
daß es plöhlich wieder "Kling, kling" geht. Stürzt
er aber ahnungsvoll in den Laden — so ist kein Kunde zu
sehen, und soricht er nach der Ursache, so muß er sich überzeugen, daß rasch davoneisende halbwüchsige Burschen ihn
durch möglichst scharfes Aufreißen der Ladenthüre, das eine
"Derischaft" vermuthen ließ, angeulkt hatten. Der zweiselhaste "Spaß" kommt in verschiedenen Stadttheilen zur Aussührung, ohne daß die Uebelthäter gesaßt werden könnten.

*Das Opfer eines Schwindlers wurden vor einigen Tagen zwei in der Bah uh o jit raße wohnende Geschäftsleute. Bu dem ersteren, einem Medgermeister, fam ein junger Mann, der im Auftrage seines Herrn, des Bürgermeisters von Aloppenheim, für 6 Mart Burst verlangte. Ohne ein Mistrauen zu hegen, derabsolgte der Medger das Gewünschte anstandslos. Das gleiche Nanöber versuchte der Bursche bei dem zweiten Geschäftsmann, einem Hutmacher, ebenfalls mit Ersolg. Bald jedoch wurden die beiden Geschäftsleute inne, daß sie einem geriebenen Schwindler in die Hände gesallen waren. Letterer machte nun nach seinem Coup einer in der Meinstraße belegenen Wirthschaft einen Besuch. Bei einer Wiederholung desselben wurde er jedoch erkannt und seitgenommen. Da der raffinirte Bursche bei seiner Berhaftung in der Wirthschaft keinen Pespaltung in der Wirthschaft keinen

z. Zugentgletsung. Insolge einer Entgleisung zwischen ben Stationen Goldstein · Riederrad, auf der Strede Mainz. Frankfurt, traf der Luxuszug Ofiende · Wien in vergangener Nacht mit drei Stunden Verspätung in Frankfurt ein. Durch eine Güterzugmaschine wurde der Exprekzug nach Goldstein zurückgezogen bis ein requirirter Nettungswagen mit Mannischaften eintraf und das Geleise wieder frei machte. Die Passagiere des Exprekzuges kamen mit dem Schrecken davon.

* Plöglicher Tod. Gestern Nachmittag wollte sich der Knecht Reinhard Fix aus Binndorf (Ar. Sagan) auf Anordnung eines Arztes nach dem Krantenhause in Biebrich begeben, um dortselbst Aufnahme zu juchen. Als er auf der Straße anlangte, brach er vor dem Gasthaus "zum Anker" zusammen und starb infolge Schlaganfalles.

* Unfall. herrn Dr. E. Lewalter paffirte vorgestern Abend das Malbeur, daß er an der unteren Treppe zum Theateraufgang in Wiesbaden ausglitt und fich im Geficht und an den Armen derartige Berlegungen zuzog, daß er per Wagen nach seiner Wohnung in Biebrich verbracht werden mußte.

* Weihnachtogaben. In unserer Expedition sind an Beihnachtogaben für die Augenheilanftalt D. 3, für das Rettungshaus M. 3 und für die Blindensichule M. 4 eingegangen. Beitere Gaben werden in unserer Expedition dankend entgegengenommen.

Celegramme und lette Hachrichten.

* Wishelmshaven, 13. Dez. Bei Gelegenheit bes gestrigen Commerses gab ber Stations-Chef Abmiral Ihomfen folgenben faiferlichen Befehl befannt: Sämmtliche mit ber "Röln" aus China zurückgetehrten Offiziere, Ingenieure, Ded-Offiziere und Mannschaften haben am 16. Dezember, Rachmittags mit bem Musit-Korps ber 2. Matrosen-Division auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin einzutreffen zur Uebergabe der mitgebrachten Fahnen an das Zeughaus. Eine Compagnie eines Garbe-Regiments wird bieselben zum Zeughaus geleiten, woselbst der Kaiser den Transport erwartet.

* Wien, 13. Dez. Legationsrath v. Rost horn ist gestern mit seiner Gemahlin aus Net in g in Triest eingetroffen, Das Paar begiebt sich zunächst nach Benedig und Meran und von dort nach Wien, wo Rostborn dem Kaiser Franz Josef Bericht erstatten wird. Beide berichten von unglaublichen Ungeschicklichseiten der Chinesen im Gebrauch von Wassen und beispielsloser Feigheit, die sogar beim Abseuern von Sewehren in sichtlicher Zaghaftigleit sich äußerte. Die chinesische Regierung schicke den Eingeschlossenen bloß einige Melonen und Gurten und für jede Gesandischen von Sewehren und beit siche Einnahme von Tientsin. Die Nachricht von der Verleihung einer französischen Auszeichnung an Frau von Rosthorn hat sich bisher nicht bestätigt.

Präsident Krüger in Holland.

* Amsterdam, 13. Dez. Der Besuch Krügers wird zwei Tage dauern. Das Programm der Festlichkleiten steht noch nicht fest. Die Behörden trasen Bortehrungen, um jede Kundgebung zu verhindern, welche einen antisenglischen Charatter annehmen tönnte. Bon verschiedenen Seiten wird bereits behauptet, die englische Regierung babe die hols ländische gewarnt, die Kundgebungen für Krüger in antisenglischen Manisestationen ausarten zu lassen.

Der südafrikanische Krieg.

* Loudon, 13. Dez. Den gestern Abend hier im Kriegdsamt eingetroffenen Melbungen zusolge, ist es Dewet gestungen, den Caledon-Fluß zu überschreiten, und zwar 20 bis 25 Meisen nördlich von Smitsield. Er befindet sich augenblicklich in Helbetia und scheint sich nach Reddersburg, nicht, wie man annahm, nach Deweisdorp begeben zu wolsen. Im Kriegsamt glaubt man, daß Dewei sich in vollsstän die er Sicher beit befindet.

ständiger Sicherheit befindet.

* London, 13. Dez. 2000 weitere Burengefangen ne find auf St. helena eingetroffen. Sämmtliche Gefangene befinden sich, wie von dort gemeldet wird, bei guter Gesundheit. Die zuleht Eingetroffenen machten gestern einen Spaziergang zum Deadwood. Sie wurden von 80 Infanteriefoldaten begleitet.

* London, 13. Dez. Wie aus bester Quelle verlautet, 3 ög ert die Regierung, den Belagerung sauft an d über die Kap. Colonie zu verhängen, weil die Cap-Behörben sie verständigt haben, daß diese Mahregel undermeiblich einen allgemeinen Auf stand der burenfreundlichen Bevöllerung der Afrikander berbeiführen müsse. Diese Berfügung sollte bereits vor dem Zusammentritt des Afrikander-Congresses ergehen, sie unterblieb jedoch dis jeht aus den oben angesührten Gründen.

* Constantinopel, 13. Dez. Das beutsche Schulschiff "Moltte" ift in Beirut eingetroffen. Es überbringt ben Kranz, welcher auf Anordnung Kaifer Wilhelms am Grabe Salabins in Damastus niebergelegt werben son. Diese Ceremonie fand gestern unter Theilnahme ber Schiffs Ofiziere und ber ottomanischen Truppen statt.

Echiffszusammenstoßt. Im Damburger Hasen stieß gestern der Backetdampser "Flandria", der zur Disposition des oftasiatischen Obercommandos nach China abgeben sollte, auf den von Balermo angekommenen Sloman-Dampser "Sorento". Letzterer wurde aufgeschnitten. Sechs Schleppbampsern gelang es, den sinkenden "Sorento" aus der Berkehrsstraße zu bringen. Eine Schiffsbreite von der Quaimauer des Bersmann-Quai entfernt fank der Dampser aus Grund, die Ladung kann aber größtentheils gelöscht werden. Un der "Flandria" ist der Bordersteven durchbrochen und der Bug eingedrück, sie wurde beim Strandhafen sestgelegt.

Berantwortlicher Redafteur: Bilbelm Leufen. Berantwortlich für Druderei und Berlag: Georg Jacobi, für ben Rellamen- und Inseratentheil Bilhelm herr, sammtlich in Biesbaben.

Sinweis. Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Rummer liegt ein Prospekt, betitelt: Aerztliche Urtheile über Antinenm (Mittel gegen Blasen- und Harnleiben) von Andr. Locher aus Stuttgart bei, worauf wir besonders hinweisen.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Biesbaden bom 13. Dezember.

Geboren: Am 11. Dez. bem Hausdiener Friedrich Müller e. T., Frieda Maria. — 7. dem Conditor Wilhelm Lauer e. T., Maria Elisabeth. — 11. dem Postboten Jos. Schmidt e. S., Joseph. — 9. dem Bademeister Johann Fetz e. T., Franziska Margaretha. — 10. dem Herrschaftsbiener Leonhard Thomann e. S., Erwig. — 10. dem Kutscher Heinrich Lorenz e. T.,, Maria Katharina.

Aufgeboten: Der Amisrichter Otto Raulla zu Geilbronn mit Lillh Warburg zu hamburg. — Der Tagl. Herm. Weise hier mit Eva Eiring hier. — Der Kaufm. Conrad Legle zu Ziegelhausen mit Louise Meher hier.

Berehelicht: Der Mehgermeister Karl Biehmann hier mit der Wive. des Mehgermftrs. Abolf Horn, Elifabeth geb. Hurel, hier. — Der Pader Georg Groß hier, mit Jusie Schwende hier.

Geft or ben: Um 12. Dez. Joseph, S. bes Droschfenbefigers heinrich Aleber, 6 3. — 12. Badergeh, Friedrich haßlinger, 25 3. Sehr gutes Billard (befannt) mit allem Zubehor, brei gang weuen guten Ballen, ift für 250 M. ju verfaufen. 5340 Goldgaffe 12.

Prima Noftbraten, gans obne Anoden, Pfd. 80 Pfg., prima Kalbfleisch Bib 60 Bio

331 Röderftraffe 7.

Weihnachtsgeschenk!

Phonograph, neu, Umftanbe halber fur 20 M. gu bert. 5861 Mauritiusftr. 10, 2. Stellenlose ig Raufleute a momentan beichäftigungs eie anftändige Mönner aller Stänbe finden vortheilhafte Ge legenheit zum Erwerd burch Bertrieb eines neuen patriotischen Wertes. Die Tropischen find lodnend bemefin. Meidungen zu richten nuter 8, 100 in Berlin NW., Vohamt 7, postiagernd.

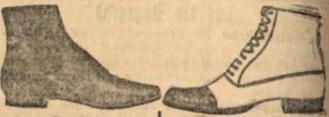
Finterraben (gelbe Ruben ibr Bferbe) empfichit Bilbelm Dobmann. Sebanftrage 3. Telepfon 564.

漢漢與漢與漢漢漢漢漢漢漢漢漢漢

Praktische Weihnachtsgeschenke!

empfichli

Für Herren. Doppelsohlen, Dandarbeit Mt. 7.50. Bur Derren. Dandarbeit DR. 6.50.



Borräthig mehr als 30 verschiedene Sorten zum Preise von Mt. 4.50 bis 18 Mt.

in Ralb. und Wichsleder, fpigen und breiten Fagons, hoben und niederen Abfagen

Berrathia

Schulstiefel v. Mt. 2.50 an.

Für Rinber.



Mainzer Schuhbazar

Ph. Schönfeld,

Miesbaden, 388 Marktstr. 11, Goldgasse 17,

Mainz, fleine Emmeranstr. 2 u. 2a. OF Gröftes und billigftes Schuhlager. 电

Zum bevorstehenden Welhnachtsfest bringe meine Specialitäten:

In- u. Ausl. Schmuck- u. feine Lederwaaren

in bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 4886

Ferd. Mackeldey, Massauer Hof. Wilhelmetr. 48.

NB, Ab 1, Desbr, bewillige auf die bestehenden Preise 5 Prozent Rabatt per Casso.

Mobiliar-Versteigerung.

Bormittags 91/2 und Nachmittags 21/2, Uhr anfangend, verfteigere ich in dem Saale zu den

3 Kronen, 23 Kirchgasse 23

6 fompt. Betten (hochhäupt. mit Haarmatragen), einz Muschelbettstellen, 2 Bertisows, Kameeltaichendivan, Sophas, ein englisches Bett, 6 ein. u. zweithür. Kleiderschränke, Decketten u. Kissen. Antoinetten. u. Ansgugtische, Bauern , Näh. u. Ripptische, Stahlstichbilder, Oelgemälbe, Speise. u. andere Stühle, Spiegelschrank, Waschlommode mit Marmor, Nachtrische, Pfeiser. und andere Spiegel, Handtuchhalter, Regulatoruhr, Handsund Küchengeräthe, Küchenschrank, Tische u Stühle, sowie Big Natur-Heilversahren, Wittags 21/, Uhreine große Parthie Spezereiwaaren Kassee, Erbien, Linsen, Bohnen, Reis, Chololade, Weiswein, Thee Gerste und noch sonstige Waaren, serner ca. 50 Pfd. Wolle, sowie eine Parthie Herrentleiderstoffe und Von Cigarren u. Cigarrislos

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Unctionator unb Tagator.

Bel

Beranntmachung. Rachmittag | Bulligliffe

Schaufpirle.

Thiergartenlotterie

1600 Gewinne, darunter 45 erftflaffige Damen- und Derren-Jahrrader, Anfanfopreis 11250 Mt., 1555 Gold- u. Silbergewinne i. W. b. 18750 Mf. 2c. Ziedung 29. Dezember er. Loofe à 1 Mf., 11 Looie 10 Mt., Laosporte u. Geminulite 30 Pf. exra, emp die General-Agentur Loo Wolff, Köngeberg i. Pr., Kantfel 2, sowie hier d. D. Carl Caffel, F. de Fallois, J. Staffen.

Wiederberfäuser werden überall bei Lusabe von Referenzen augestellt.

Teinrich Schaefer, Webergasse 11.

Kragen,

fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. Mk. 2.80.

Herrenhemden

glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.-, 5.-, 6.-, bei 1 Dtzd. billiger.

Cravatten.

alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.— u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis.

Handschuhe,

Glace, 3 u. 4-knopfig, 1 Paar Mk. 2 .-- . · · 5.50. 1 Paar Mk. 2.50.

Hosenträger.

grosse Auswahl, von 95 Pfg.

an.

Jagd-Joppen Jagd-Hemden Jagd-Gamaschen Jagd-Handschuhe

Jagd-Strümpfe

Taschentücher,

weiss Leinen. Mk. 4.50 per Dtzd.

und höher.

Radfahrer-Sweaters u Strumpfe, grosser Posten, unter Preis. Günstige Gelegenheit

Backzwecken

empfehle Feinst, ungar, Blüthen-Mehl, Feinst. Confect-Mehl, Feinst. Back-Mehl, Orangeat u. Citronat,

do. gesch. u. gerieb., Haselnusskerne,

Pouder-Raffinade, Gemahlene Raffinade,

gehörigen Gewürze.

15 Ellenbogengasse 15.

in verschiedenen Qualitäten,

Linnenkohl.

Gegründet 1859.

Mandeln, ganz u. gerieben,

Rosinen

Sultaninen

Corinthen

Telephon 94.

geruchlos, in schwarz, grau und modefarbig,



Medson M. S. Henry

in befannter Gute und anenahmeweife billigen Preifen. Eigene Reparaturwertstätte. 5857 Große Auswahl.

Erust Schellenberg, Gr. Burgstr. 9, Als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet Violinen, Mandolinen, Guitarren, Pistons etc. etc.

Polyphons, Zithern, Accordzithern, Metronome. Klavierund Flügellampen

Sang und Klang im 19. Jahrhundert ebenso

Goldnes Buch der Musik.

Mebergaffe 41, 2 L, B einftr. 30. Soche Bobnung, 5 Bimmer, 2 Mauf. u. Bubeh, für einen Rechtsanwalt geeignet, per 1. April 1901 gu berm. Rab.

Bur Wirthe Saufierer, auch praftifches Weihnachte. Gin-faft neuer

Triumph-Phonograph

bon Chifon, mit ben neneften Balgen, ift preismerth gu verfaufen bei Anguft Reininger, Ceban-

(Pranienftrage 8, 2, mobi. Man-Pranienfir, 51, oth. 2 L, mobil Bimmer ju verm.

Kgl. Hoflieferant, Marktstr.

Criftall, Porzellan, Majolifa.

Romer, Champ Relde, Bein, Baffer., Biergläfer.

Bowlen, Gisfervice, Criftall Deffertteller, Frucht, Compot, Salatichalen,

Cafér, Theer, Speifefervice, Blumentopfe, Jarbinire Baien, Balmenfübel, Figuren, Buften, Blumenftanber, Säulen, Mantafietifchen.

Anffage. in außerorbentlich großer Muswahl und fich vorzüglich gu Feftgeschenken eignend.

Für

ichte mein Lager bem geehrten biefigen und audmartigen Bublifum. auen politie und iadirte Mibel und Betten, billige, gut ge-charte Divans, Sophas, Bertifoms, Rab- und Bauerntifche, Lighten, Bancel- und Edbretter, Sausabotheten und Kleiberftander,

Burgerliche Ausliettungen unter allerbilligfter Berechnung.

Wilh. Heumann.

Ede Bleich. und Delenenftrage. Emaille-Kinder-Koch-Geschirre

banerhaft und giftfrei Dange, Tijch- und Wandlampen, Rüchen- und Haus-

galtungs Artitel, Basheigofen, Basluftre zc. Neu! Unanbrennbarer Baskitanch Neu!

für alle Gasapparate verwendbar und abfolut bicht empfiehlt Hch Brodt, Goldgaffe 3

Spengler und Juftallateur. la. Schellfische und Cabliau

40 Pf. Sanber, Limandes, Coles, Calm, Schollen, Riel. Sprotten und Budinge, Seemuicheln empfiehlt Stolpe, Grabenftrage 6. Größte Auswahl in Ziermuscheln.

Für Weihnachten

empfehle mein gut sortirtes Lager selbstgefertigt. Leibwäsche, Röcke, Schürzen etc. Beste Arbeit. Nur gute Qualitäten.

Hans Mertel, Kirchgasse 80.

UNKOOKOKOKOKOKO

etc. etc.

Telephon Que

Rochen, Baden Gieben und Robeffen p. St. 6, 7, 8, 9, 10 u. 12 Pfg.

Butter! Täglich 2-3 mal frifch eintreffende Gilgutfendungen. Feinste Gugrahm Tafelbutter Poper Bjund 1.25, 1.30, 1.35.

J. Hornung & Co., Häfnergaffe 3. Telephon 392.

Settreiche Roch- und Badbutter per Pfund 1.15, 120.

Aditung! Gaittwirthe! Rein Bluffigmachen! Reine Coba! Sofort fertig gum Webrauch ift

"Heureka"

Beftes und im Gebrauch billigftes Reinigungemittel ber Gegen. wart für Bierdendapparate. - Unerreicht in ber Birfung und Gin-fachbeit ber Anwendung. Biele Anerlennungen! Breid pro Glaiche, and. reidend für 10—12 malige Reinigung, W. 2.50 franco überallhin. Steinhage & Weber, Leipzig,

Barthofftrage 3. Bertreter an allen Blanen gefncht.

Hlufik-Belangverein "Edelweiß". Sonntag den 16. Dezember 1900 :

Weihnachts Ball, verbunden mit Berloofung und Bortragen im "Burggraf" Balbftraße, wogu einladet

Der Vorstand.

Weihnachtsausverkauf &

Bei Einfäufen von Uhren, Golde n. Gilber-Christian Lang, Uhrmacher, Römerberg 9-11.

30 Bf. Cablian im Ausjchnitt 40 Bf. Grifche große Schellfifche. 5333 J. Schaab, Grabenitr. 3

Entlaufen. Ein fl. ichw. Gpin, gegen gute

Belohnung abzugeben 5351 Rapellenftrage 65. Bor Antauf wird gewarnt. Heroftrafie 22, 1, ift ein fcon möblirtes Bimmer gu ver-

hypothekengelder

in feber Sobe, gu 41/2 wat, bis 60 par. Brivattage. Ausfunft unentgeltlich. Jac. Arnbp. Gafthaus jum "Deutschen Saus", Dochftatte 29.

Diels Butterbirnen 15 u. 10 Bf. per Bfb., von 20 Pfb. an Zusendung ins Saus.
Billa Bomona, 3319 Johienerftraße. Broben in ber Gartnerwohnung.

Didwurg find in ber Gubre u. Steinnaffe 36. (Ein Rinderfrühlchen und ein Schantelpferd ju taufen Reinharbt, Gaalgaffe 8, Gtb. 2.

Billig Buif. . Calontifd, 1 brong. Blumentifch, 1 feine Lampe (Brillantbrenner), 1 Rog. haarmatrage, wenig gebraucht, Luifenplay 3, 3 r. 5370 Sanbler verbeten.

Ein practvolles Weihnachtsgeichenk!

Gin Rahtaften ift ausgestelle jum Bertaufe im Schaufenfter bes herrn

Bhil. Schuhmacher, 5331 Schwalbacherftrage 1, bier.



ute ute üte üte üte

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns & Froltzheim hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens den Ruf erworben ausgesucht chice Formen in guten Qualitäten zu bringen.

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns & Froitzbelin enthalt nur erprobt gute deutsche, italienische und englische Fabrikate. Neu aufzunehmende Fabrikate werden von hierza eigen angestellten Fachleuten in der Centrale Berlin eingehend gepres und nur beste Marken aufgenommen.

Die Herren-Hut-Abtheilung der Firma Hermanns & Froltzhein enthält eine enorme Auswahl in Hüten jeder Preislage und Form in Special-Qualitäten, eigens für die Firma hergestellt.

Die Herren-Hüte der Firma Hermanns & Froitzheim werden in 12 eigenen Verkaufsstellen in den grössten Städten Deutschlande verkauft. -- Die Höhe des Umsatzes garantirt die Leistungsfähle keit in diesem Artikel.

Herren-Hute der Eirma Hermanns & Froitzheim sind in der Verkaufsstelle Webergasse 12/14 in den Special-Marken ,, Prince of Wales" and ,, Verdi" ausgestellt.

Die Besichtigung veraalasst Sie bestimmt zum Kaufen.



23 Goldgasse 23. Peter Kindshofen,

Schirm-Fabrik

Grösste Auswahl. — Billiasta Praise.



Größtes Lager hier am Platze.

Laterna magica, Megascopen, Sciopticon

Dinematographen 3u Mt. 10.—, 20.—, 30.—; diefelben tonnen auch als Laterna magica benutt werden. — Alle Laterna magica ben

gum Durchgieben, wie auch bewegliche als: Marchen, Reife um die Erbe, Coldatenbilder, Landichaften, humoriftifche Sachen u. f. w. in allen Größen.





mit Dampfs und Uhrwert, verfeben mit Bremfe, vorwärts und rudwarts laufend; gange Bur mit Schienen von Wit. 7.-... Sammtliche Erjatztheile in Locomotiven und Bagen als: Guter-, Gas-, Ripp-, Material-

Bieb., Ciftern., Blan., Betroleum., Doly , Rall., Wibbeltransport., Rrahnenwagen, Berfonen., Coupee. und D.Wagen, all alle Sorten Schienen und Beichen in Großen Ro. O und 1, jowie alle jugeborigen Theile fur bas Gifenbahnwefen.



für Sand und Atelier in größter Auswahl, fowie alle fonftigen Utenfilien und Chemitalien gu billigften Breifen,

Amerikan. Stereoskopen für jedes Ange fiellbar zu Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 und 2.75.

Stereoscopbilder gu 10, 20, 30, 40, 50 Bfg. per Ctud.

Bitte meine Schaufenfter gu beachten.





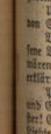
Telephon 2078.





der Ro Urfach

borcht! eine Milang a Denn pur Wigkeichgei figt, se biechgeit ihr de biechgeit best bos bos bos bos bos bos bos



Gr tou feit. (Male e Gr both bet feit beine fin le Soele.



Nr. 291

Freitag, ben 14. Dezember .900

15. Jahrgang

6. Fortiehung.

tzhein

lische

t heim

Form

hlands

fähip

in der

ince

fen.

1:40,

crick,

(Nachbrud verboten.)

Wege des Schicksals.

Ergahlung bon Wilhelm Leufen. Beter batte ber Brufttafche feines Rodes ein vergilbtes Coupert entnommen, öffnete es und überreichte ber jungen Dome eine Photographie, beren ehrmurbiges Alter nicht gu bermnen mar. "3ch fand bas Bilb geftern gwifden alten Papieren, ertlärte er.

Muf Lillys Gefichtchen wechfelte belles Roth mit tieffter m perbergen. Dann fagte fie mit anscheinenber Rube: "Wür-Bie mir bas Bilb bis morgen überlaffen, herr Steffens? fe fdeint mir wirtlich zu abneln . . . 3ch mochte es bei

Zage befehen." "Aber gewiß, Fraulein Lilly!"

Ich bante Ihnen." Ihre Stimme gitterte. Die plögliche Beränderung, die mit der jungen Künftlerin por fich gegangen, war bem Stubenten nicht entgangen. Er Brite bas leife Bittern ihrer Stimme und fah biefelbe Marmor-Maffe auf ihre Wangen gurudtehren, bie er bemertt batte, als ber Rapellmeifter fich ihr naberte. Er buchte über bie mögliche Irfache biefer auffälligen Erscheinung nach, als er Lilly's im= per noch aufgeregt flingenbe Stimme bernahm.

36 muß fort, herr Steffens. Mutter Rafchte ift, wie Sie wiffen, nicht wohl; ich tann bie gute alte Frau nicht fo lange allein laffen. — Richt mahr, Gie find mir nicht bofe?" Gebieten Sie, meine gnabigfte Ronigin, 3he Sclave gebercht!" berfuchte er gu fchergen, ohne aber, wie fonft, irgend

rine Birfung auf Lilly hervorgubringen.

Ihre traurigen, umflorten Mugen rubten einige Gefunden leng auf Beters Geficht, mabrend biefer ben Rellner begabite. Dann verließ man bas Cafe und wechfelte auf bem Wege bis per Bohnung ber Gangerin in ber Konigftrage nur wenige dgulltige Borte. Beibe waren mit ihren Gebanten beschäfs

mb man trennte fich.

Beter fdritt, ohne auf ben Weg zu achten, unter ber Gifenbibnüberführung bes Babnhofes Alexanderplag hindurch, quer iber biefen Blat und ging, mit feinen Gebanten beschäftigt, butch eine ber gum Often ber Stabt führenben Strafen.

Bas tonnte Lilly mit einem Dale fo veranbern? Er überwichte ibr. ein Bild feiner Mutter, und fie erschrad und er-Natie! Die Aehnlichteit bes Bilbes mit Lilly war trop bes Uninfchiebes in ber haar- und Gewandtracht, auffallend; aber bes war boch fein Grund für ihre plogliche Erregung. - Beter achte bin und ber, und ein Gedante, ben er bereits als thoricht ebgewiesen, fehrte immer wieber gurud.

Barum fprach Lilly nie von ihrer Mutier? Wenn aber beje als Baronin nicht allzuviel mit ihrer bem Theater angebigen Tochter vertebren mochte, wie tam fie bann gu einer Betannifchaft mit bem Rapellmeifter Dupont? Wie tam fie bas Diefen unheimlichen Menschen mi einem Auftrage gu benmen, ber auf mehr als oberflächliche Begiehungen gwischen

Um und feiner Auftraggeberin ichließen ließ? Dupont -?- Wo hatte er doch biefen Ramen schon ge-Siet? Sieg nicht jener Glenbe ,ber feine Mutter entführte, Dumut? Er glaubte ben Ramen aus bem Munbe feines Bflege-Diers vernommen zu haben . . . Jener Dupont war Bel-ger und Mufiter — Beter zweifelte nicht länger, in bem Rameifter Ebuard Dupont ben richtigen Mann bor fich gu

Und Diefer Schurfe geborte gu ben Bertrauten ber Baronin ton Caffenrobe?! Unglaublich, aber bennoch ichien es fo.

Bie nun aber, wenn Lillys Mutter und bas pflichtvergefime Beib feines ungludlichen Baters ein und biefelbe Berfon baren? . . . Lilly feine Schwefter? . . . Diefer Gebante ntlarte alles mit einem Schlage.

Beter fieberte vor Aufregung, eine Fluth von Gebanfen in Empfindungen burchwogte fein Gehirn. Lilln feine Schweet! Er wußte nicht, ob er barliber weinen ober fich freuen follte. Debte er fie benn wie eine Schwefter? Den Gebanten an Bretbatte auch fie nicht aus feiner Geele zu tilgen vermocht und d liebte er Lilly innig und beiß. War bas Geschwifterliebe? toufile es nicht. Es übertam ihn eine namenlofe Trauriglit. Er gewann eine zweite Schwester, verlor gum zweiten Rale eine Geliebte und Braut. Gein qualvolles Lachen ließ bor fich felbft erichreden.

Aber, wenn er fich täufchie? Dupont hatte von Lilly's Mutit bie Geliebte Duponts, tonnte es nicht fein. Wie batte anft ber Rapellmeifter feine Mugen auf bie Tochter biefer Frau tifen tonnen und gwar icheinbar im Einverftanbnig mit ihr? fine folde Berworfenheit schien ihm undentbar und in leifer Hoffnungsschimmer fiel in seine gequalte Erele. Er wandte sich hastig um. Er wollte Gewisheit haben, aus Lilly's Munbe wollte er horen, bag birngefpinfte ihn genarrt hatten. Gilig febrte er zur Rönigstraße gurud. Er mertte nicht, wie ein Dann in einem weiten Mantel getleibet und mit in bie Stirne gebriidtem but ibm ebenfo eilig folgte. Als Beter ben matt erhellten Flur bes Saufes, in welchem Die Sangerin wohnte, betrat, fiel ein langer Schatten auf bie Treppe bor ihm; er achtete nicht barauf und fturgte haftig bie Stufen hinan. Goon wollte er an Mutter Rafchte's Thure bie Rlingel gieben, als er bemertte, bag bie fonft fo vorfichtig gefchloffene Borplattbure geoffnet war. Er fchlog bie Thure hinter fich. Die Ertrantung ber alten Frau erflärte ihm auch bie Duntelheit bes leeren Wohnzimmers. Schon wollte er fich beutlicher bemertbar machen, als er in bem anftogenben Bimmer Lillys bie erregte Stimme einer Frau bernahm. Er naberte fich ber aus ber Bohnftube in biefes Bimmer führenben Thure

MIS bie Baronin bon Gaffenrobe bas Zimmer ihrer Tochter betrat, erhob fich biefe, legte mehrere Photographien baftig in ein Album zurud und wandte bann ihr auffallend bleiches Geficht ber Mutter gu.

Die Baronin ließ ihren buntefrothen, hermelinbefehten Abendmantel auf ein Sofa gleiten, ichlog bann ihr Tochter porfichtig und liebevoll in die Arme und fußte fie mehrmals: Erft beute erfahre ich bon Deinem Unfall, Du bofes Rinb!" fagte fie vorwurfsvoll. Ihre eigene Aufregung ließ fie weber bie franthafte Blaffe Lillhs, noch beren Zusammenguden unter den Ruffen ber Mutter bemerten. "Es ich Unrecht bon Dir und Frau Rafchte, mich nicht zu benachrichtigen!"

"Frau Raschte ift betilägerig, wie Du wohl schon burch bas Madden erfahren haft, und ich foll Dir boch nicht schreiben. —

llebrigens ift es taum ber Rebe werth.

Die Erlaubniß mir zu fchreiben, haft Du in folden außergewöhnlichen Fällen unbedingt. Erft beute, und auch nur burch Bufall, habe ich die Nachricht in der Zeitung gefunden. Run, ich bin bon Bergen frob, bag bie Gache fo gludlich für Dich ablief . . . Das ift es übrigens nicht, was mich heute gu Dir führt . . . " Die Baronin schob ihren Mantel bei Geite und ließ fich auf bem freigeworbenen Edden bes Gofas, ihrer Tochter gegenüber nieber.

"Eine Cache von hochfter Bichtigfeit", fuhr fie, ihre Tochster bebeutfam ansehend, fort, "ift es, über bie ich mit Dir reben modite. - Du fenuft ben Rapellmeifter Dupont?"

"Sewiß Dama!" Lillys Stimme flang rubig und feft. "Run, gewiß — er ift ja ber Rapellmeifter Eures The erft fiel ihr bie marmorne Farbe und Rube besfelben auf. "Ill Dir nicht wohl, mein Rind?" frug fie beunrubigt.

"Doch, boch, Mama! — Du sprachst von Dupont — —" "Ja, offerbings . . . herr Dupont bat beute bei mir um Deine hand angehalten!"

Ein Bug unfäglicher Berachtung traufelte bie Lippen bes

jungen Matchens, aber fie ermiberte nichts.

"Ich hielt es für ber Mübe werth, mit Dir über bie Sache gu reben. Dupont ift ein talentvoller Menfch, ein tüchtiger Rünftler - ich tenne ihn feit Jahren -

3ch verabicheue biefen Menichen!" fließ Lilly beinabe gor-

Banba fuhr unwillfürlich mit ber hand nach ihrem ber-Daß Lillt, ihre Mittheilung in folder Art aufnehmen würde, batte fie nicht erwartet. "Ich bitte Dich, mein Rino", fagte fie mit beflommener Stimme, "fei mit Deiner Enticheibung nicht vorfd;nell. Dupont ift nicht mehr jung - Du lieber Bott, junge Manner beirathen beutzutage immer feltener, 3ch, Deine Du ter, tann Dir verfichern, bag fich auch mit einem älteren Manne glüdlich leben läßt. Wie glüdlich lebe ich nicht mit meinem Manne! Ich bin freilich nicht mehr in Deinen Jahren — bin Deine Mutter. Dupont ist übrigens nicht so alt . . . Du stehst verhältnihmäßig allein, Lilly, ich fann mich nicht in bem Mage um Dich befümmern, wie ich wohl möchte, Frau Rafchte ift eine alte Frau Wenn Du Deisnem Berufe treu bleiben willft — und bas willft Du boch? — Mun, fo bebarfft Du bes Schuhes eines ftarten Armes, eben weil Du noch jo jung bijt . . . Ein anderer Mann als Bupont würbe taum mit einer ferneren Buhnenthatigteit feiner Frau einberftanden fein — ich will fagen, ein Mann, ber nicht felbft bem Theater in ber einen ober anbern Stellung angehort. Duponts Stellung aber ift eine bochangesehene, fie berechtigt ibn gum Berfehr in ber besten Gesellschaft. Geine Gintunfte reiden bin, einen, wenn auch nicht überaus großartigen, fo boch gen, und — Deine Mutter wird es an einer Mitgift nicht feb-len laffen!" behagiden Saushalt gu führen. Dagu tamen noch Deine Ba-

Die großen blauen Mugen fragend auf Die Mutter gerichtet, hörte Lilly mit unbeimlicher Rube gu. Alls Banba geenbigt hatte, verharrte ihre Tochter in eifigem Schweigen.

"Micht wahr mein Rind, Du wirft Dir bie Sache überlegen und Du wirft einfeben, bag Deine Mutter Recht hat?" 3ch verachte ibn! Sprich mir nie mehr bon biefem Manne,

ich bitte Dich!" Lilly fprach bart und beftimmt.

Aber Wanda hoffte immer noch. "Ich sagte Dir schon, mein liebes Rind," begann fie wieber, fich gewaltsam jur Rube zwingend, "bag bie Sache von höchster Wichtigkeit ift, auch für Deine Mutter. Bore gu, und Du wirft bas begreifen, Du weißt es von mir felbft, bag ber Baron von Gaffenrobe niemals erfahren barf, bag ich bereits verbeirathet mar. Burbe bas jemals gescheben, fo würde mich mein Mann ohne Frage bon fich ftogen, Deine Mutter ware ungludlicher und elenber wie die armfte Bettlerin!" Die Stimme Banbas war allmah-lig lauter geworben, ohne baß fie ober Lilly beffen achtete.

"Dupont fennt meine Bergangenheit" fuhr fie fchluchgenb fort, er tennt meine Beimath, weiß von meiner Che mit Cornelius Rlaas, Deinem verftorbenen Bater . . . Dupont liebt Dich leibenschaftlich, und Du weißt wohl, trog Beiner Jugend, mogu leibenschaftliche Liebe einen Mann binreigen fann. Er wurde bie Juriidweifung, bie er burch Dich erfahren, an Deiner Mutter rachen, mich wurde er ins Glend fturgen! 3ch bin berloren, menn Du mich nicht retteft."

Lilln begriff völlig: Dupont hatte ber Mutter gebrobt. Das war ber Beweggrund für biefe, ihr zu einer heirath mit bem Rapellmeifter zu rathen! Der Gebante, bag bie Mutter ein foldes Opfer bon ihr verlangte, erfüllte fie mit unfaglicher Bitterfeit; es war ihr, als wurden ihr tindlichen Gefühle ger-

treten und bernichtet.

"3ch tann nicht!" preßte fie tonloß berbor.

Bon rasender Bergweiffung erfaßt sprang Wanda auf. — "herzloses, ungerathenes Geschöpf, Du tannft es alfo taltherzig gescheben laffen, bag Deine Mutter Dich vergebens um Sulfe anfleht. Und Du bift es, bie mich ins Berberben fturgt, Du allein!"

"Jamohl Du! Bareft Du mir gefolgt, ftatt gur Buhne gu geben, wurde Dupont Dir nie begegnet fein. Du haft ibn mir auf ben Sals geschidt! Und trogbem willft Du rubig gufeben, wie er mich berbirbt!"

"Ich begreife nicht, warum Dupont sich an Dir — — "
"Ich begreife nicht, ich begreife nicht." — "aber ich begreife! Ich begreife auch, daß etwas anderes Dich abhalt, meinen Bunich gu erfüllen, als bie Abneigung gegen Dupont! Benn es biefer Stubent ift "

Lilln richtete fich bei ben letten Worten ber Mutter boch auf. Gin machtiges Gefühl, bas ftarter war als fie felbft, trieb fie, fich gegen bie Frau, bie fich ihre Mutter nannte, und boch ein fo unerhöries Opfer bon ihr verlangte, aufzulehnen. Als Wanda ben Sat nicht vollenbete, fah Lilly die Mutter mit flammenben Augen an und buntle Glut belebte ihre Wangen, als fie rief: "Und wenn es fo mare?"

Die Baronin lachte beifer. "Als ob ich es mir nicht gebacht hatte!" Und fie lachte abermals, ein frampfhaftes, fcau-

Lilln aber entnahm bem auf bem Tifche liegenben Photographiealbum ein altes bergilbtes Bifitbilb und bielt es ber Mutter bin: "Rennft Du biefes Bilb?"

"Dein Bilb, mas foll bas?"

"Befieh es genau und fage mir, ob Du Dich nicht irrft!" Banba warf einen Blid auf die Rudfeite bes Karichens. "Rein, ich irre mich nicht. Aber wie tommft Du zu biefem Bilbe und was willft Du bamit?" frug fie mit unficherer Stimme.

Auf Lillys Gesicht war jene ftarre Blaffe und Rube gurudgefehrt, Die bereits beim Gintritt ber Mutter barauf gelagert hatte. "Das Bilb", fagte fie und fah bie Mutter mit einem schrecklichen Blide an, fiellt bie Mutter bes jungen Mannes por, bem ich meine Rettung verbante, bie Mutter bes herrn Beter Steffens!"

(Fortfetung folgt.)



Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. - Grosses Lager.

und Unren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter. Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr. Kanf n. Tansch von altem Gold und Silber. ass

4 Morisftrage 4. -

Empfiehlt flets bas Renefle in Derren. Damen und Rinder Schirmen, Aragen., Manichetten, Crabatten, mben, Tafchentucher, Dofentrager, Manichettenknöpfe, Glace, Militar- und Stoff-Danbichube. - Oberhemben nach Maag, tabellofer Gip garantirt. 9999

Grake Rathe Kreus-Geld-Katterie.

Biehung 17. — 21. Dezember. 16,870 Geldgewinne — Hauptg. 100,000 Mf. Loofe empfihlt und Balbige Beftellungeng verfendet (auch geg. Nachn.) die befannte Haupt- und Gladstollette

ift bei Beliebtbeit ber Loofe Carl Cassel, nur Rirdigaffe 40





Bebeutenbe Breisermäßigung fammtlicher fertiger Confeftion Jaquets, Paletots. Capes, Costumes und Stoffe.

37. Langgaffe 37.

Wiegand.

Telephon 2492.

Sicis

Eteb

.Edl

要的し

Roth

"Reif

.Bfet

,金田山

I Bo

EX(S)

eftes !

nin Bgman Billion

marie.

heine. I Cebe. I

Rand Roffine

Corin

Marg

Bo

tau

Ci Citte

Daffen,

akob

hter i

Bn

999999999999999999 Als paffende Weihnachtsgefchenke empfehle meine felbfiperfertigten

maaren

Colliere, Duffe von 8 Dit, an bis au ben feinften. Belgbarette. - Anticher:Rragen. - Borlagen.



Vilzhüte (neueite Formen), Berrenhute b. 2.50 an, Rnabenbitte p. 1.40 am. Grosses Lager in Mützen

feber Fagon u. Farbe. Blegenichirms für Damen und Derren. Franz Schwertfeger 12 Fanibrnunenftrage 12.



zum Reiben von Mandeln, Brod, Brodchen, Kartoffeln, Zucker etc. von Mk. 2 .- an.

Kartoffelpressen

Franz Flössner, 6 Wellritzstrasse 6.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich von heute ab meine sämmtlichen noch auf Lager habenden

zu äusserst billigen Preisen.

Nic. Kölsch,

Wiesbadener Gas- u. Wasser-Anlagen.

and a proposition of the proposi

MARRAMA

Lohmann's Ruhrperlen



Vertreter in Wiesbaden: Wilh. Wüstermann.

Eigarren-Handlung von Ecmil Luitz, Mauritiusftraße 12, Cigarren, Cigaretten u. Zabaf

allererfter Firmen. 3936
Mis tüchtiger Fachmann empfehle ich mich zugleich ben geehrten Derrichaften bei Beranstaltungen von Festilchkeiten m Serviren von Diners Coupers und Sochzeiten 2c.

Sente und Morgen

24 Bellrigftraße 24. Neu eröffnet:

nahe ber Allbrechtftrage. Billigfte Breife! Großer Umfat!

Uon tägliger frifder Bufuhr

empfehle: Zeinften Schellfifch, Cablian, Sechecht, Tajelgander, Flughecht, Rothzungen (Limandes, Salbioles) Schollen, Steinbutt (Zurbots), Fit. rothil. Salm, Bariche, Beigniche, Anurrhahn zc.

Täglich frifch gebadene Fische.

Räucherwaaren u. Marinaden. Mirnberger Ochsenmanlfalat.

Birthe und Wiebervertaufer Engrospreifen. Prompter Verlandt! Befte Bernasquelle!

Fischconsum

W.Frickel.

Staffee-Geschäf Gebr. Kanser

ff. Festags-Kaffee-Mischungen

Dit. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 als gang befonbers preismurbig, vorzüglich im Wefchmad und febr ergiebig

Thee neuer Ernte ju Bit, 200, 2.60, 3.50, 4.50, 5,00 und 6,00 per Bfb.

Kakao garantirt rein ju Mt, 160, 2.00, 2.40,

Chocoladen verfchiedener Sorten. Bisquits bon 40 Pfg. per Pfund an in großer Musmahl und in flets frifcher Baare.

Cannenbaum-Mischungen ale Bebang für ben

Weinnachtsbaum ju 55. 65, 75 Pfg. bas Pfb.

Berfauföftellen in Biesbaben: mur Rheinstraße 55. Michelsberg 20.



H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Möbel und Betten.

Bollftandige Betten 45-100 Mt., Bettftellen von 20 Mt. an, Berticome von 35 Mt. an, 1. und I-thurige Aleiderichrante von 21 Mt. an. Spiegelichrante, Ruchenschrante, Rachtichrante, Tiche jeder Art von 6 Mt. an, Gruble, Spiegel, compl. Einrichtungen zu bifligen Breifen Eigene Bertftatte. Reelle Bedienung.

Willy, Mayer, No. 37, Chinalbacherftrafte Ro 37.

Rein Schund! Rur prima Rernleder, fonelifte Bedienur

herren-Coblen u. Abjane von Mf. 2.60 an. Damen-Coblen u. Abfane von Mf. 2. - an. Rinderarbeit nad Große. Walramftrage 18 an ber Wellrinftrage.

Nügliche Weihnachtsgeschente

in allen mögl. Bollmaaren als : 1 großer Boften Jagdmeften u. Arbeitemamfe, boppelt geftridt, von IR. 1,18 an, in reiner Schafwolle, fowie in Sandgeftritt, fcone Dufter IR. 5 u. 1, in crtra feiner Geibenwolle DR. 8 u. 9. Unterhofen u. Jaden hemden in Biber, Rormal, und Sport, bon DR. 0,80 an bis zu ben feinften. Subiche Damen-Rode von DR. 0,80 an. bis ju ben feinften (handgeftridten). Müten, Cappotten, Sanbichuhe, Tucher und Shwals von M. 0,20 an. Anier warmer, Leibbinden, Gamafchen, Rinderfleibchen und Jadden in großer Auswahl, ju billigften Breifen. Debrere taufend Bjund Stridwolle, in allen Farben, fehr ftart und weid, 10 Loth nur D. 0,39, extra fein per Loth D. 0,06 und 0,08 nur im Boll- und Sandarbeitegeichäft von

Ou in the same. Wiesbaden.

Marttftr: 23. Ellenbogengaffe 11. Begen Umzuges nur Glenbogengaffe Musverfauf. 5110

Hrch. Nagel. Sattlerei. Goldgasse 1.

empfiehlt feine felbfiverfertigten Cochnirangen u. Tafchen

Batentfade, Roffer, Bortemonnaies, Bojem trager, Cigarren: Etuis, Brieftafchen tc.

Dr. Mellinghoff's

à Fl. 75 Pfg. gur leichten u. schnellen Gelbitheritellung von

Cognac, Rum, Mrrac, Benebictiner, Pfeffermung,

Bubereitung für Jedermann hochit einfach. Gebraucheanweifung

Rimmel, jeber Mafche beigegeben. und aller anderen befannten Lifore werben überall gern gefauft und immer wieder als die beften erfannt. Man achte beim Einfauf auf den Ramenszug Dr. F. W.

Dr. Mollinghoff & Co., Essenzen-Fabrik, BÜCKEBURG.

In Blaichen à 75 Pig. ju baben in Wiesbaben be. Carl Brodt, EB. Gracie, Dr. C. Kran, Frbr. Rompel Otto Stebert, Frin Bernftein, Drogerie Santtan", 21. Cran u. 23. Schild.

Ablerfrage 34. Lebensmittel-Conjum at, Rirdgaffe 3 Delenenftrafe 2 Gde Bleichftrafe.

Reinftes Confeftmehl per Bib. 15, 18, 20 Big. Reue Bollharinge 6, 7, 8 Pig. per Sid.
Schwedilch Feuerzeug per Packet 8½ Pfg.,
Petroleum per Liter 16 Pfg.
7 Pfg. größte Holzichachtel-Wickle 7 Pfg.
40 Pfg. per Schoppen feinftes Salaist 40 Pfg.
60 Pfg. per Schoppen feinftes Tafelol 60 Pfg.
10 Pfd. Einer-Gelec 190 Pfg.
Salz per Pfd. 10 Pfg.
Telefon 2430. Meur Bollbaringe b, 7, 8 \$

Inhaber: A. Schaal.

Telefon 2430

Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht, für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder von M. 1.50 bis M. 5.— p. Meter, sowie sämmt-liche Artikol zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6, Telephon 717. Bit verfaufen: Billen, herrichafisbaufer, Benfionate, febr flott gebend, hotelb

und Birthichaften. Beldaftabaufer fur Schreiner, Debger, Bader, Ruricher uim in allen Stabttbeilen,

Win haus mit langfahrigem, febr flotten Gefchaft, mehrere houlet werben auch gegen Bauplabe ober fleinere haufer in Taufch genommen. Bauplabe und Grundftude, lehtere gu Speculation greignet, 4267 burch bie Immobilien-Agentur

Mathias Feilbach, Mikolasstraft 5.

Bum Säuteeinkauf in Wiesbaben und Umgegend geeignete Berfonlichkeit gesucht. Erwanicht mare, bag bieselbe über einen fleinen, jur Uebernahmt ist eigneten Raum verfügt.
Anerbieten unter S. 3582 an die Expedition.

Bilder

a Et, Bausfegen, Braut. Silberfrange merten gut

Starl Berich. Schulgaffe 2

MENTAL PLANT NEW TON gie foonften u. billigiten M "Deden"

finben Gie bei Guggenheim & Marx, 14 Marttftrafic 14, Biesbaben.

Breppberfen" Stud 3, 4, 480, 6, 7.50, 9 u. 10 M. 480, 6, 7.50, 9 u. 10 M. & ine Bolle, reigende neue Farbenstellungen, pr. St. 7, 9, 12, 14, 16 u. 18 M. 18 M. 16 in Baummele, größte Auswahl, w. Et. 1.50, 1.80, 2, 2.50, in

e

ER

en.

nb nb

1.

30

161

stelle.

· IN

THE THE

155

Rothe Echlafbeden", Beifie Schlafbeden' Beife Bugelbeden"

"Beise Bugelbeden" k. 4060 k. 4060 k. 4060 k. 4060 k. Reine woll. "Bügelbeden" k. Reisebeden" k. St. 6.50, k. 7.20, 9, 10 u. 12 M. Hogen, graue, cariete englisch, gedee, blaue ic. bon k. 3.—12 M. pr. Stüd. k. 3-12 M. pr. Ctiid. 3-12 M. pr. Stud. N. Tifd. Deden", "Rommobes Machetuch. Deden", Bachetuch. Deden", Pique-Baffel-Leden", Bafel- Deden", Raffec . Deden", Bagen . Deden" sc. Poften , Thee Berbiet. ten gu 8 Pf. b. Ct.". fe MENNENS OF HEREIT

Detters



15, 30 u. 60 Pig. macht anfte Budbings, Saucen u. beites fnochenbilbenbes Rah mnamittel für Rinber Rillionenfach bemährte Recept 4027

eine. Bboralofi, Momerbg. 2/4. de. Dorn, Werthftrage 15. L Döpfner, Bismardring.

Weihnachten naht HOHOHOHOHOHOHOHOH und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts mit der nöthigen Zeitungs-Reclame jetzt zu beginnen. _ Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangirte Auzeige in einer anerkannt guten und verhreiteten Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur vortheilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachtsgeschäfts beitragen. Wiesbadener General-Anzeiger Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden Nieder verbreitet ist. Als "Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden" hat der Wiesbadener General-Anzeiger" in erster Linie beim kaufkräftigen Publikum, insbesondere in den Kreisen der Beamten, Offiziere, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den mittleren und unteren Schichten wird der "Wiesbadener General-Anzeiger" wegen seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Haltung allgemein gelesen. Inserate sind daher unbedingt von grossem Erfolg. Die ständig wachsende Zahl der Abennenten des "Wiesbadener General-Anzeigers" ist der beste Beweis für die Beliebtheit des Blattes, sodass wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können. Verlag des "Wiesbadener General-Anzeigers" Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden. Telephon 199 3300000000000 88688888888 Expedition Mauritiusstr. 8.

in Sackchen und Bentel

bon 5 und 10 Bfb. 29 Big. Bemahlenen Buder per Bib. 135

Mandeln prima neue per Bid. Apfinen prima neue per Bid. forinthen prima neue per Bib. 40 Margarine frifd und ohne Cals per Bid. 50 u. 60 Blütenmehl per Bfb. Weigenmehl I per Bfb. 16 II per Bid. 14 48 Big. Schweineschmalz per Bib. 30 Wallniffe per Bib. Dajelnüffe per Bid. Beibnachtelichter in Carton von 24 und 30 Stild a 28 "

Citronat, Orangeat, Ammonium, Potasche billigst. Muf Die pon mir fur Die Festtage in den Bertauf gebrachten gang vorzüglichen Qualitate Raffee's auf die von mir für die Festtage in den Bertauf gebrachten gang vorzüglichen Qualitate Mit per Pfund a 100, 110 und 120 Pfg. erlaube ich mir, besonders aufmerksam zu machen.

Kölner Consum=Austalt

Schwalbacherftraße 23, gegenüber bem Faulbrunnen.

unter den conlantesten Bedingungen laufe ich stets gegen sofortige Kasse ganze Einrichtungen,

Baffen, Sahrraber, Inftrumente u. bgl. Zagationen grati& Abbaltungen von Berfteigerungen unter bifligfter Berechnung. akob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Tagator und Quetionator

Sogelfäsige T were Musführung und reichlicher Musmahl empfiehlt billigft

Mollaths Samonhandlung 3nb. Reind. Benemann, 7 Mauritiusplay 7. In Weihnachtsgeschenken

Ilhren u. Goldwaaren gu reellen Breifen.

Tranringe — Haarketten. W. Beuerbach. 15. Ellevbogengaffe 15, Wiener

Manergaffe Telephou Fischhandlung

Beute frifd eingetroffen :

Brima Belgolander Schellfifch, 30, 40, 45 Big., Cablian im Ansichnitt 50 Bi., Tafelgander 75, Rothzungen 50, Seegungen 1.70 Pf., Lebenbe Hale, Rheinhechte,

Rarpfen, Lacheforellen. Jeben Abend Bacfifche, Baftetchen, Calm Majonaife 50. hummer-Majonaife 70. Anfertigung ganger Dinere, Coupere. und ichwebifcher Platten.

Eg. Hohloch, Kuchenmeister, früher Raiferlicher Dacht. Einb Riel,

Nur I Mark Beber in eine Tafchennhr. - Reinigen 1.50 Mt. Garantie 2 Jahre. 4878 Georg Spies, Uhrmacher, 9 Grabenstraße 9. Parfüms

für Aleiber und Tajdentuch in anerfannt guter Qualität und in allen Blumengeruchen, in bubiden, eleganten Flafchen & Mt. 0.50, 0.75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-, 3.- bis Mt. 20.-.

Cartonagen u. Rörbchen a Mt. 0.60, 0.75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-, 3.-

Keine Toilette-Seifen

in bubichen Cartons mit 3 Stücken, à Carton Mt. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.75 bis Mt. 11.25 empfiehlt

Dr. M. Albersheim, Babrit feiner Lager ameritanifder, bentider, englifder u. frangofifder Specialitäten, fowit fammilider Toilette-Arrifel. Wiesbaden, Wilhelmftrage 30. Frankfurt a. M, Raiferftrage 1.

Grosse internationale

Bekleidungs-Akademie.

Direction: Hoh. Mayrer. Nur Rheinstrasse 59, I. Et.

Sämmtliche Schnittmuster nach Maass: Taillen, Jaquettes, Mäntel und Capes nur 1 Mark, -Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Damen, welche ihren Bedarf an Kleiderstoffen durch die Akademie beziehen, erhalten zuverlässige Schnittmuster nach Masss gratis.

Vertretung leistungsfähiger Stoffbüstenverkauf Kleiderstofffabriken. (zu Fabrikpreisen).

Menbau Mehgergaffe 31, nachft der Goldgafft. Offerirt für bie Feiertage zu ermäßigtem Preife bei Gintaufen von Lebensmittel

2 Prozent Rabatt:

Trijch gebrannten Kaffee von 85 Pf. am. Egaler Würfelzucker 30 Pf. acit. Inder von 29 Pfg. an. Reines Schweineschmalz von 48 Pfg. an. Reines Schweineschmalz von 48 Pfg. an. Rosinen von 38 Pfg. an, Corinthen 40 Pfg., Mandeln Mt. 1.35, Citronen 7 und 8 Pfg., Crangen 5 und 9 Pfg. Mehle von Löhnberger-Mühle, Pfumb 13, 15 n. 17 Pfg. Knobeln 22 Pfg., Cier-Knobeln 35 dis 48 Pfg. Feinkes Salaibi 10 Pfg., Tassell 60 Pfg. Junge Schneibebohnen II., Büchte 34 Pfg. do. do. I. 40

Brima Mirabellen, vrima Reinselanden, vrima Virnen, Kirschen, affortitte Früchte.

Prima Etangen-Spargel, prima Brechspargel.

Die eingemachten Bohnen sind Braunschweiger Habritat, die eingemachten Früchte sind Vranzschlich-Strasburger Fabritat. Bei Abnahme von 10 Büchsen gewähre 5 Prozent Rabatt.

Alles frei Band

Gelegenheitskauf sehr billig und praktisch für Weihnadis-Gefdenke.

Spiegelichrante, Berticows, Rleiberichrante, complette Galleriefdrante, Buffets, Baichtoiletten, elegante fowie einfache Schlaf. und Bohnzimmer, Tifche, Stuble, Rameelfophas, Goldftühlden, Gaulen, Etageren, Bancelbretter, Rlavierftible, fowie alle möglichen Raften- und Bolfter-Mobel.

3d verfaufe wegen Raumung bes Labens für bie Mastenzeit fehr billig bei recller Bedienung. (534 Jacob Fuhr, Goldgaffe 12. (5348)

Groker Gelegenheitskauf für Weihnachten.

Gold und Silberne herren- und Damenuhren, fehr ichone goldene herren- und Damenringe, Armbander, Brofden, Ohrringe, achte Berlennabeln, alle möglichen Gold- und Silberjachen. Gir Uhren leifte ich 2 Jahre Garantie, fowie für Aechtheit ber Gold- und Silberfachen. Berfaufe febr billig. Jacob Fuhr, Goldgaffe 12.

Masken - Derleihanftalt gu verkaufen.

Gine ber befannteften, gangbarften und fehr rentabelften Dasten Berleihanftalten ift anderer Weichafte wegen unter febr gunftigen Bedingungen gu berfaufen. Raberes in der Erped. b. Generalangeigers.

CARL BRAUN.

Inhaber: Georg Hering, Kürschnerei u. Hutgeschäft, 13, Michelsberg Wiesbaden, Michelsberg 13. Eigene Werkstätte im



für Neuanfertigung. Umarbeitung. Reparatur von Pels-waren jeder Gattung.

Reiches Lager selbstgefertigter Muffe, Pelz-Barette, Pelsmützen, Kragen und Colliers, Fusssäcke, Pelzyorlagen etc.

Alleinige Vertretung und Niederlage der Münchener Lodenfabrik Joh. Georg Frey, München. 2085

Wein-Restauranl 3 Rheinaold

29. Selenenftrage 29. Ede Wellrigftrage.

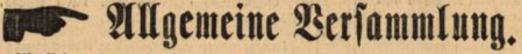
Sierdurch erlaube mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das Wein-Restaurant sum Rheingold übernommen habe. 3ch empfehle meine garantirt reinen Beine, sowie meine gute burger liche Rüche.

Hochachtend

Fritz Schramme.

Volksverein für das kathelische Deutschland Centrums=Wahlverein.

Sonntag, den 16. Dezember cr., Abends 8 Uhr im unteren Saale bes "Gasellenhauses", Dobbeimerftrage 24



Als Redner haben ihr Erscheinen zugesagt herr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Frenay aus Mainz und herr Bereinsfefretar und Rebatteur Giesberts von M.-Glabbach. Es wird zahlreiches Erscheinen ber tatholischen Babler erwartet.

5347

Der Gefchäftsführer und Borfigenbe : Halbe, Juftigrath.

Passende Weihnachts-Geschenke:

Pelzwaaren.

Hüte.

Schirme.

Mützen.

Selbstverfertigte Müffe, Kragen, Capes, Colliers, Baretts, Vorlagen, Fusssäcke, Schlittendecken, Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Filzhüte für Herren und Knaben,

Deutsche, Wiener, englische und italienische Fabrikate, Lodenhüte, Damen-Reisehüte, Seidenhüte und Claques.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.

Elegante Ausstattungen.

Jagd-, Sport-, Reise- und Hausmützen Mädchen- und Kindermützen

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Langgasse 6. Jacob Müller, Wiesbaden, Langgasse 6.

Boldschmied G. Gottwald

Boldschmied fanlbrnnnenftr. 7

empfichit fein Lager in Gold- & Silbermaaren zu nur reellen Preifen.

Trauringe. Durch Selbftanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Brand-Ausverkaut.

Bazar Mannheimer,

Kirchgasse - Ecke Luisenstrasse.



Auch Sonntags bis Weihnachten geöffnet!

mill.

gin: 3 belegt 1 Un bie

Eter

in Ela

Rti

et, bog

percipo

1601 perla Rand

64 Hile

the gran

Salten

sello a ab geft

pente

am m a fte! Stel, Ritth etan Sello ho tisgefeb mbelt. a feiner

ochteste bette ge

Denn

WIESBADEN. 9. Warktstrasse 9.

Teppich-Specialhaus,

In allen Abtheilungen besonders günstige Angebote für

Weihnachts-

Einkäufe.

Zurückgesetzte

darunter Prachtstücke in Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay und Smyrna.

Sopha-Grösse à 5, 8, 10, 15—40 Mk. Salon-Grösse 10, 15, 20, 30—150 Mk. Saal-Grösse à 30, 45, 60, 75—240 Mk.

Wundervolle Neuheiten!

Tischdecken! Portièren! Gardinen! Steppdecken!

Schlaf- und Reisedecken, Fellteppiche, Bettvorlagen etc. Eine Parthie hochelegante ächte

Plüsch - Tischdecken mit wundervoller Borde,

so lange der Vorrath reicht, Stück 9.50 Mk.

Fenstermäntel.

reich gestickt und bordirt, in rothbraun, kupter und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

Julius Moses, Marktstrasse 9.

Begen Beggug lößt Mdme. Mongarde heute Freiles. ben 14. Dezember be. 30., Morgene 9% n. Nachmittags 2 % Uhr anfangenb, in meinem Auftionsfaale

Nr. 3 Adolfstraße Nr. 3 nachftebenbe Mobiliar- und Saubeinrichtungsgegenftanbe als:

Calon-Ginrichtung bestehend aus febr fconer Salongarnitur mit Seidenbezug und Bluichrampen (Canapee u. 4 Geffel), mab. Salots fcrant, Schreib- und Cophatifch fowie Baravent nufb. Chlatichtant, Schreid und Sophatisch sowie Veravent nußt. Echafgimmer bestehend aus Bett, Spiegelschrant, Boldcommode mit Narmor u. Spiegel, Nachtisch mit Marmor u. Aufsah, ein reich geschnistes antikes Schreidpult mit Aufsch. 1 besgl. ein. Tisch, ein hübsches einzelegtes antik Ulmerschränken.
1 Hamonium, 1 Bancel Divon mit nußt. Geftell, 1 Taschnisten.
2 Sessel, einz. Ganapee, 1 Ottomane, 1 Chaiselongue mit Buldbezug, einz. Betten, 1 sehr bübsch, nußt. Gestell, 2 Auft mit Aufschein, esse. Betten, 1 sehr bübsch, Grüble, 1 Auft mit Aufscheine, esse. Denschren, 1 spiece, Eistele, 2 feinschränken, Wolfen, Gesten, und Treppenleiter, wei Säulen mit Urnen, 1 große Figur mit 2 Girandolen, Nipplaten, 1 Marmore und sonder Aguren, Bulden, Schmud- und Silber-Gegenstände, 1 schmiederi. Copiertsts. Perfere und andere Teppicke. Läufer, Hundebatte, 2 Lerbetre Praniden, Gabüstre, Stehe und Hangelampen, Deigemälde und andere Bilder, Etageren, 1 Regulator, I Pendule mit 2 Candelaber in ichnitz Maxmor, Gesindebett, 1 Herren- u. 1 Damen-Hahrrad, Garrengebe. Wide, Borzellan, Küchensachen, sowie sonkt verschiebene Hanse und Küchensachen, Süchensachen, sowie sonkt verschiebene Hanse und Ruchengerathe

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung verfteigern

Wilh. Klotz, Auftionator w. Tarator.

Rr. 291,

m

Freitag, ben 14. Dezember 1900.

XV. Jahrgang.

Progeg Sternberg

Berlin, 12. Degember 1900.

Nor Gintritt in die Berhandlungen beantragt der Staatsmolt die Berhaftung der Angeklagten Wender, Der Gerichtshof beschließt dementsprechend. Es folgt eine

abermalige Bernehmung der Magarethe Gifcher. Der Präfident richtet die Frage an fie, ob fie an ihrer bisherigen ssfage etwas zu anbern habe. Zeugin: Rein! Ich muß bei meiper früheren Aussage bleiben. Pras.: 3ch habe hier einen beief, ber von Ihnen berrührt. 3ch wollte, bevor ich ben Brief betlese, Ihnen Gelegenheit geben, burch ein offenes Geeanbnig 3hr Bemiffen gu erleichtern. Es bat bies im Laufe biefer Berhandlung icon fo mancher gethan. Als bie gengin noch gogert, wird fie bom Staatsanwalt Braut in nicht inber eindringlicher Beife gur Bahrheit ermahnt. Der Staatsemalt macht fie barauf aufmertfam, bag fie eine Berhaftung nicht zu befürchten habe. Es fei ihr schon angebeutet worben, bet Ruppelei nicht fo fcmer bestraft werbe. Ginem offenen. ind ehrlichen Geftanbniß gegenüber werbe auch bie Strafe milber ausfallen. Braf.: 3ch frage Sie nun gum letten Male: Bollen Sie bie Babrbeit fagen ober nicht? Beugin: 3a, ich will. Braf .: Dann frage ich Gie, wer war ber "eigentliche" Mann, ber in Ihrer Wohnung in ber Alleganbrinenftrage bettehrte? Zeugen: Es war Sternberg, Braf.: hat Sternberg Sagin: 3ch felbft weiß babon nichts. Es ift mir ergablt morben. Braf.: Bon wem? Zeugin: Ich tann es wirtlich nicht nehr fagen. Braf.: Aber, Zeugin, einzelne Thatfachen jugeben und andere, gravirende in Abrebe ftellen, bas ift tein offenes Geständniß. hier biefer Brief ift von Ihrer Sand? Zeusein: Ja. Braf.: Er ift bei bem Fraulein Bfeffer mit Beschlag beiegt worben. Man hat ihn ihr mit Gewalt abnehmen muffen. In biefem Briefe fehlt ein Stud, bas Befentliches enthalten Der Brief enthalt Mittheilungen, Die Sternberg ichwer Maften. Bengin: Gefchrieben habe ich es, bas Mitgetheilte ift ther nicht mabr. Braf .: 3ch tann boch nicht annehmen, bag Sie unwahre Thatfachen in bem Briefe andeuten, eiwa um Gelb bon Sternberg zu erlangen. Beugin: 3ch habe bie Ditbeilungen nur auf Grund von Zeitungsberichten und bem Inhilt von Briefen, bie ich von Befannten erhalten babe. Borf .: bat Ihnen Auta Wenber in Amerita nicht gefagt, bag und nas fie mit Frieda Wohda borgehabt hat? Zeugin: Rein, nie-Ungett. Wenber betheuert, bag fie weber in Begenbutt bon Frl. Fifder noch fonft etwas mit ber Wonda gemacht lebe. Borf.: Saben Sie bas Mabchen Teichert in Ihrer Bohnung gefeben? Zeugin: Rein. Borf.: Ra, ich muß es hier-13ch aufgeben, aus Ihnen bie Wahrheit berauszubringen.

Der Borfibenbe balt ber Beugin numehr ben bei Frl. feffer borgefundenen Brief bor, in bem es u. A. beißt: "Mir ift elb für eine falfde Musfage angeboten worben." Das foll bas beigen? Beugin: Dan wollte mir Belb bafür geben, wenn ich fagen murbe, bag ich von bel. Bfeffer und meiner Schwefter Clara beunflußt worden fei, Ungunftiges über Sternberg ausgufagen. Borf .: Ber wollte Ihnen Belb bafür geben? Zeugin: "Ich glaube, herr Epftein. Der Morfithenbe ruft Frieda Wonda por und fragt fie, ob fie mgesichts bes Briefes ihre Ausfage vielleicht andern wolle? tha Wonda: Rein. Der Borfigende ruft bie Zeugin Clara Uder bor, um fie mit ilrer Schwester gu tonfrontiren. Beua Clara Fifder: 3ch babe meine Schwester gefragt, ob Sternihr ben Auftrag gegeben habe, bie Maler-Annoncen gu erlaffen und fie habe es bejaht. Die Zeugin ruft ihrer Sowester erregt zu: Du haft mir zugegeben, bas Sternberg Dich veranlaft bat, ihn als Maler aus Frantfurt a. D. auszugeben. Gt.- M. traut: Dann liegt boch alfo eine fchimpfliche Seuchelei bor. Beuge Barbier Sandmann muß ber Zeugin Miller in's ficht fagen, bag er wieberholt gefehen habe, bag Muta Wenat bas Saus verließ, nachbem Sternberg es beireten hatte. Die Wenber fei balb barauf mit einem Schulmabden, einmal mit zweien gurudgelehrt. Beugin: 3ch nabm aber an, at Sternberg bie Matchen nur jum Mobellfteben benuten

Ariminalfommiffar v. Tresdow tritt bor und befundt, bag bie Frau Miller (Margarethe Fischer) gestern auf bem kertbor an ihn herangetreten sei und gefragt habe, ob fie ich auf bie Gewährung bes freien Geleitstrlaffentonne. Siemurbein bem Fallenoch landes fagen tonnen.

Es wird nunmehr der Ehemann der M. Fischer, Richard Miller vernommen, der aber nichts Wesentliches zu bekunden beis. Frau Willer wird nochmals vorgerusen, bleibt dabei, Westadirenden Borgange in ihrer Mohnung zu bestreiten. Kene sensationelle Anssanen des Ariminalsommissars

Thiel. Beuge Thiel: Der herr Untersuchungsrichter bat mir borbelten, bag ich meine Musfage bezüglich bes Juftigrathe Dr. anbers bor und nach ber Ronfrontation mit bemfelben Beftern erstattet und fie eingeschräntt babe. 3ch will tute betunben, baf ich mit herrn Euppa gummen beim Juftigrath Dr. Gello mar. Lup. ftellte mich bor als Rriminaltommiffar biel, fagte, baf ich ber Freund fei, ber bie titheilungen brachte und ber große Un-To holte fofort bas Strafgefegbuch berbei und zeigte fowohl t als auch herrn Luppa bie auf bie Beamten Beftechung gefehten Strafen. Un bem Tage wurde nicht weiter berbelt. Dr. Gello fagte, es würben noch weitere Ronferengen feinem Bureau nothwendig werben. Mir war bie Gache httorbentlich peinlich, baß ber Juftigrath fich gleich auf ben thisftandpuntt ftellte. Luppa hat mich mit ber Equipage bes Eternberg erwartet und wir waren gufammen gu Dr. gefahren. Derfelbe fagte bei ber Unterrebung gu mir: inn Gieaber herrb. Tresdom in ber Gtern. test, bann mirb er wohl Befdeib miffen. 36 ging bann auch zu Fuß zur Pferbebahn. Dr. Sello fagte ferner, um die Sache nicht auffällig zu machen, sollte ich ihm irgend eine Rechtsangelegensheit übertragen, damit ich unauffällig im Büreau erscheinen tönnte, und da war mir der Gebante getommen, ihm die ganz aussichtslofe Erbschaftssache meisner Frau zu übertragen. Bors.: Ist denn in der Erbschaftssache irgend etwas gemacht worden? Zeuge: Ich tam noch zweisdis dreimal in's Bureau des Dr. Sello. Bei einem dieser Besuche hielt er mir wieder die Paragraphen des Strafgesetzbuches dor. Er fragte mich auch, ob ich wissen wollte, wer der "Kapitän Bilson" sei, und da nannte er den Ramen Rühn. Er wollte mir auch die Abresse sach, ich wollte sie aber nicht wissen. Im Bureau des Dr. Sello hat mir herr Münchhausen noch gelagt, wir dürsen uns nicht kennen, er garantire, daß die Callis mich nicht wieder ertenne. Ich din nach dem ersten Prozeh noch einmal beim Justizrath Dr. Sello gewesen und dies ser sagte mir: "Sie tönnen vom Glüd fagen, daß die Callis Sie nicht ertannt hat. Herr Sternsberg wird Ihnen ewig dant bar sein.

Rechtsanwalt Huchs I.: Er wiederhole nunmehr den Anstrag, daß, nachdem nun zum zweiten Male ein Mann, der sich selbst eines schweren Amtsverbrechens schuldig bekannt habe, Geleanheit erhalten hat, sich zu äußern, nun auch der andere Theil, herr Justizrath Dr. Sellv als Zeuge verommen werde. Las Gericht beschließt, den Justizrath Dr. Sello als Zeugen zu

(Shluß im Hauptblatt.)

Gine Pafforsfran vor dem Schwurgericht.

Magbeburg, ben 12. Degember.

Bor bem Schwurgericht wurde biefer Tage nach fünftagis ger Berhandlung ein Progeg gu Ende geführt, ber in feinen gerabezu haarsträubenben Gingelheiten ein trübes Gittenbilb aus einem evangelifden Pfarrhaufe ber Proving Sachfen aufgerollt hat. Auf ber Untlagebant fagen: 1. Die Chefrau bes ingmifchen in ben Rubeftanb getretenen Baftors Beinemann, 2. ber Lehrer Rarl St., beibe aus Rrochern in Sachfen. Erftere ftanb unter ber Untlage bes wiffentlichen Meineibes in fünf Fallen, letterer unter ber Antlage ber wiffentlich falichen Anschuldigung in zwei Fallen. Mus ber Prozesverhandlung, Die mit Rudficht auf Die Sittlichteit unter Musichluß ber Deffentlichfeit bor fich ging, ift folgenbes mitsutheilen: Im Jahre 1882 führte ber bamals bereits im 50. Lebensjahre ftebenbe Maftor Beinemann gu Aröchern bei Salle bie faum 20jabrine Angeflagte Lifette S. als feine Frau beim. Die junge Baftorsgattin war Die Tochter eines Apotheters aus Duurnberg a. G. und bamals, wie beute noch, eine hervorragende Schönheit und burch bie ihr bereits bargebrachten Sulbigungen berart berwöhnt, bag es ihr in bem ftillen Beim ihres Mannes balb ju eng wurde. Daran anberte auch bie Beburt eines Heinen Dabchens nichts, bas beute im fiebzehnten Lebensjahr fteht und im Laufe ber Berhandlung gegen ihre eigene Mutter Beugniß ablegen mußte. Die Angeflagte icheint außerbem mit einer gerabezu franthaften Reigung, bie man am gutreffenbften mobl "Mannstollbeit" begeichnet, bahaftet gewefen gu fein, benn ichon in ben erften Jahren ihrer Ebe betrog fie ihren Gotten nicht nur mit einem, fonbern mit etwa acht bis gebn Mannern, meift Ginwohner bes Ortes, benen in ben folgenden Jahren Leute aller Stänbe, bom Gutabefiger bis zum polnifden Landarbeiter berab, folgten. Much bie im Dorfe verfehrenben Landwirthe, Gefchaftsreifenben unb Biebbandler mußten bon ber Liebensmurbigteit und bem Entgegentommen ber Frau Baftorin in ber Berbanblung mancherlei zu ergablen. Insgefamme hatten fich über biefe beit'en S: chen etwa 60 Beugen auszulaffen, von benen einer, ber wohl nicht fo recht mit ber Sprache berauswollte, wegen bringenben Berbachtes bes Meineibes im Gerichisfaal perhaftet murbe. Rach einem faft gehnjährigen, gugellofen Leben, bas allen Leuten im Orte mit Arsnahme besjenigen, ben es sunachft anging, bes Baftors S., befannt war, fant bie moberne Botipbar enblich ihren Jofeph, an bem ibre Berführungsfünfte wirtungslos abprallten. Es mar ihr Mitangetlagter, ber Lebrer Rarl St., ein berheiraiheter Mann, bem bie Angeflagte alsbalb nach feinem Dienstantritt in Rrodern nachgeftellt batte. Die bofen Bungen im Orte machten ohne Beiteres auch ihn gum willenlofen Gflaben ber Gelufte Frau Lifettes, boch ließ St. fich bas im Bemußtfein feiner Unichulb nicht gefallen und ftrengte gegen feine Berleumber mehrere Brivatklagen an, bie bor bem Schöffengericht in Salle begm, bor bem Canbgericht Magbeburg gur Berhandlung gelangten, und in beren Berlauf bie Angeflagte Frau D. mebrere Gibe gu leiften batte.. Much in einem baran anichliegenben Disgiplinarberfahren gegen ben Angetlagten St. bor bem Ronigl. Ronfistorium in Magbeburg wurde Frau S. als Beugin bernommen und leiftete bier ebenfalls in Begug auf ibre angeblichen Begiehungen gu ihrem Mitangeflagten einen Eib, ber nach Unficht ber Untlagebeborbe genau fo wie bie vier vorhergegengenen Gibe über biefen Buntt ein Meineib mar. Schon borber maren endlich bem Chemann S. Die Mugen über bas Treiben ber Angeflagten geöffnet worben und er trennte fich von ihr, ohne jeboch eine Scheibung berbeiguführen. Im Un-ichlug baran ließ er fich vensioniren und verlieb Rrochern. Die an Spannung und intereffanten Momenten reiche Berhandlung bemies einmal gur Evibeng, bag Frau Lifette S. gang fo, wie es bie Unflage behauptet batte, ihren Reigungen gefolgt mar, ohne bag bie gelabenen Sachverftanbigen irgend eine tranthafte Beranlagung bei ihr nachzuweifen bermochien, fie ergab bamit aber auch anbererfeits, bag ber Ungeflagte St. unichulbig unb ein Opfer ber rachfüchtigen, ehr- und pflichtvergeffenen Phrone geworben war. Die Geschworenen berneinten baber bie gegen ibn vorliegenben Schulbfragen, bejabten bagegen alle gegen bie Angeflagte, Frau Lifette S., borliegenben Fragen mit ber Daggabe, bag ihr bie Bestimmungen bes § 157 Abf. 1 milbernd gu-gubilligen feien. Allgemeine Bewegung erregte es, als ber Gatte ber Angeflagten, ein alter Berr mit weißem Saar, erflarte, baß er bereitwilligft nach Ginleitung bes Meineibberfahrens gegen seine Frau biefe wieber ju fich genommen habe und be-reit sei, fie nach ihrer greilassung ebenfalls aufzunehmen. In-

amifchen werbe feine 17jahrige Tochter bei ben beiben übrigen Rindern, Die ber Ebe noch entfproffen find, einem gwölfjabrigen Mabchen und einem achtjährigen Anaben, Mutterftelle bertreten. Das Urtheil bes Gerichtshofes lautete gemäß bem Spruch ber Beichworenen auf Freisprechung bes Angeflagten Lehrers St., bagegen auf Berurtheilung ber Angeflagten Frau Lifette D. wegen wiffentlichen Meineibs in 5 Fallen, begangen burch eine fortgesette Sandlung, zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängeniß unter Abrechnung bon bier Monaten ber erlittenen Unterfuchungshaft und rei Jahren Chrberluft. Strafmilbernd tam bie Bestimmung bes § 157 Aff. 1 in Betracht, und gwar einmal, weil die Angetlagte gum Theil aus nicht uneblen Motiven falich gefcworen babe - um ihren Dann gu- fconen, gum anderen, weil fie fich felbft bes Ebebruchs beschulbigt haben wurde, ftrafdarfend bagegen ericbien bie große Sartnädigfeit, mit ber bie Angellagte geleugnet hatte, ferner ihr höchft berwerfliches, fittenlofes Leben und ihr gerabegu bohnfprechenbes Berhalten in ihrer Eigenschaft als Frau eines evangelischen Bfarrers frems ben Mannern gegenüber. Die Angetlagte, welche eine Buchthausftrafe zu erwarten ichien, nahm bie Berfündigung bes Urtheils mit berhältnigmäßiger Rube entgegen.

Und dem Gerichtsfaal. [] Straffammerfigung vom 12. December. Ein Geiftesfraufer.

Der ehemalige Wasserleitungs-Ausseher Philipp N. von Schier it ein leidet an chromischem Säuserwahnstinn und ist auch im Uebrigen nicht geistig normal. Am 18. Sept., dem letzen Kirmeß-Sonntag, muß ihn irgend etwas, wahrsschinlich ein Uebermaß genossener Spirituosen, ganz bessonders in Alteration gebracht haben. Er stellte sich, ein Messer in der Hand, auf der Straße auf, attaquirte Alles, was in seine Nähe kam, und verletzte auch drei Leute, den Einen, als er dem Andern beispringen wollte, recht erheblich. Bon der Anklage der schweren Körperverletzung sprach ihn der Gerichtshof frei, weil nach einem Gutachten des Kgl. Kreisphysitus seine freie Willensbestimmung bei der That ausgeschlossen gewesen sei.

Ounger thut weh!

Mis im Gelruar be. 36. eine hiefige alte Dame eine Reife ju Bermanbten nach Roln antrat, ba ließ fie babeim einen Bund, einen Bogel und Gifch gurud und gur Bflege diefer Biebchen auch ihre Dienftmagd Anna S. von Berich. bach. Damit das Mabden feiner Aufgabe nachfommen fonne, gab fie ihm neben fibrig gebliebenen Lebensmittelreften 5 DR. Baargelb; febr bald aber befanden fich Menagerie und Madden vis-a-vis de rien, benn - war es Abficht ober Bufall ? - Die Midtehr ber Dame vergögerte fich von Tag ju Tag, bis in die fechfte Boche. Berhungern thut Riemand gern, jumal wenn man noch fur Dritte gu forgen bat, und bas Maddhen verftand es, fich zu helfen, indem es in einem Rachbargeicaft einen Bump anlegte und an Biftualien faufte, mas nothig war. Die Schuld war auf DR. 10.51 aufgelaufen, als endlich die Dame wieder eintraf, und fie emporte fich über bas Thun bes Dabdens berart, daß fie ihm den Brogeg megen Betruge und Urfundenfalidung (Falidung eines Briefes und einer Bofifarte) maden lieg. Beute erging freifprechendes Urtheil. Gine Echlacht.

Am 26. August, Rachts turz nach 11 Uhr, sette es auf der Labnbrilde zwischen Ober und Riederlahnstein eine größere Schlägerei ab, bei der auf der einen Seite etwa 20 Riederlahnsteiner, auf der anderen nahezu ebenso viele Oberlahnsteiner sochten, und deren Resultat die nicht unerhebliche Berletzung zweier Bersonen war. Die Taglöhner Joh. D. und Och. A. von Riederlahnstein sollten mit Messer oder Bierglas dieselben beigebracht haben. Da die Leute zur Führung des Entlastungsbeweises die Borladung eines weiteren Zeugen beantragten, mußte die heutige gegen sie arrichtete Verhandlung vertagt werden.

Geichäftliches.

Bas ichente ich meinen Lieben gum Weih nachtefeite, das ift eine Frage, die fich in ben nachften Tagen Mancher mit einem gemiffen Bangen borlegt, benn Beber mochte gern bas Richtige treffen, und bas ift befanntlich nicht immer gang leicht. Da ift es benn gewiß am Blave, auf ein praftisches und zugleich elegantes Geichent aufmertjam zu machen: eine Rahmaschine, bie bort, mo eine folde überhaupt noch nicht borhanden, oder wo ein veraltetes, flapperndes Exemplar im Gebrauch ift, hochwillfommen fein wird. Das hiefige Geichaft ber Singer Co. Rabmaidinen Act. - Gef. in ber Marttftrage 34 hat in feiner Diesjährigen Beihnachte-Musftellung eine reiche Answahl ihrer vorzüglichen Rabmaichinen vereinigt. Der Besucher findet bort eine prachtige Collection von Singer-Dafcbinen, die fich neben ihrer außeren eleganten Form und Ericheinung namentlich durch ihre praftifche Ronftruftion, ihre ausgezeichnete Leiftungefabigfeit und leichte Sandhabung feit einem halben Jahrhundert in allen Belttheilen die größte Anerfennung erworben haben und jeht erft wieber auf ber Barifer Weltausftellung mit ber bochften Auszeichnung bem "Grand prix" gefront wurden. Ihren vielen guten Gigenschaften bat fich in ben beiben letten Jahren eine neue hingugefellt; die Ausübnng der Stieffunft. Eine geringe Berftellung ber Dechanit macht fie obne Anwendung befonderer Apparate fabig, jene funftwollen Stidereien bergufrellen, die überall geradegu Gensation erregen - weil eben die Sand ber Stiderin allein nicht im Stande, folche Runftwerte zu ichaffen. Wer baber ein zugleich praftisches, wie elegantes Beihnachtsgeschent für feine weiblichen Angehörigen erfiehen will, der taufe ihnen eine Original . Singer-

Juhus & Wald-Extract & Juhus in das Befte für die Bafche. - Bitte berfuchen.

preußischen Staatsministeriums dem Gebiete des Weinbaues".

Beiffungen auf D

Chrenpreis bes

Sachfte Auszeichnungen auf allen beichicten Musftellungen!

Bur Gesellschafts-Baison!

Wilhelmi

Raiferlicher fowie Röniglicher Soflieferant Weingutebefis im Rheingaue.

Verkauf von Weinen en gres und en detail.

Wiesbaden Wilhelmstrasse 12. Werniprecher Ro. 15.

Lager von Tafelweinen aller Sorten.

von Mt. -. 70 an bie Glofche, ausschließlich Glas.

feine und feinfte Gewächfe aus den edelften Lagen des Rheingaues.

Mosel und Bordeaux-Weine berporragenber Gate in allen Breislagen.

Deutsche und frangolische Champagner erfter Baufer.

Cognacs.

frei

5179

86666666666

Winter-Frenude Großer Waare Bekannte Umjak, werden Ihnen befleiner ftatigen, daß bie in größter Musmabl. Mieberlagen ber Die Preife find im Muhen! Mechan. Schanfeufter Souh = fabrik erfichtlich. Reelle Gustav Jourdan. Bedienung. Mainz, Wiesbaden. nur anerfaunt Micheleberg 32. aute Baaren ju mäßige n Breifen Telephon Ro. 2428. Liejern. Feste Mainz Johannesftrage 4. Preise. Frankfurt a. M. Reinedftraße 21.

(Soldwaaren und in großer Auswahl gu anertannt billigen Breifen.

Optische Artikel und Musikwerke. Berfanf und Reparaturen unter Garantie.

Hch. Theis Webers Nachf.

4. Moritzstrasse 4.

Wür das Weihnachts- und Nenjahrsfest!

6. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik

Soflieferant Gr. Ronigl. Sobeit bes Grofib. von Lugemburg, empfiehlt in reichhaltigiter Mudwahl als prattifche

Tifchbeftede und Tranchirbeftede in Chenholy, Glfenbein, Dirichborn 2c.

Zaichenmeffer in einfacher und feiner Musführung. Mafirmeffer bentiche u. amerif. Gicherheiteraffrapparate. Gartenmeffer, fowie Gartenwerfzenge aller Arteigner Fabritation. Scheeren für alle Zwede, Scheeren in Etnis.

Befte u. billigfte Bezugsquelle. Reparaturwerfstätte.

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

---Lager nur eigenen Fabrikats. Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen Stoffen und Farben. Ueberziehen und Repariren der Schirme jeder Art.



ଡ଼

Königl. Hof-Juwelier

Fernsp. 45, Wiesbaden, Wilhelmstr. 32, Fernsp. 45,

empfiehlt sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silb

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Billigste feste Preise.

Auswahlsendungen, Musterzeichnungen und Preisanschläge zu Diensten. Werkstätte im Hause.

Hugo Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 34

und Langgasse 10. Far den Weihnachtsbedarf

briege ich von Montag, den 10., bis Sonntag, den 23. Dezember a. c., einen grossen Posten

Seidenstoffe zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum

Offerire speciall: Merveilleux noir, reine Seide von 1.15 bis 4.00. Taffet . 1,75 . 3,50

, 1.50 , 4.50. Penge fagenne, in allen Lichtfarben p. Mtr. 1.50.

Jupons, Blousen, Sachets, Pompadours, Fächer, seidene Echarpes, Cravatten; Kissen in den bekannt guten Qualitäten zu bedeutend reducirten Preisen.

UmBeachtung meinerSchaufensterwirdgebeten. Der Verkauf der Seldenstoffe findet nur Wilhelmstrasse 34



empfiehlt solide, praktische Weihnachtsgeschenke

Goldwaaren, Uhren etc. - zu anerkannt billigen Preisen. -Beachten Sie meine Schaufenster-Ausstellung!

Telephon 2115.

5215

grankenpflege, an Coilette= u. Darfumerie=Artikel. Die Aufgablung ber einzelnen Artitel wurde zu meit fahren. bonanfer überrufchen. Princip ift: Befte Waaren an bifligften Preifen.

Bas

Gebaus Gaftwirthichaft, 3 u. 4 Zimmer . Wohnungen angebung 8000 Mt., Brauerei leiftet Buiduft, belle Lage berfeilungebalber ju perfaufen burch ben beauftragten Agenten

30h. Bh. Kraft, Bleichfte. 2, 2.

3ans mit Thorfabrt ober Laben, Ladenzimmer u. Werffatt
2 u. 3 Zimmer-Bohnungen, für nur 50000 Rt. be
2 u. Angahlung zu verlaufen. Dasfelbe ift in bestem Zumite und reneirt 8500 Mt. Wiethe. Raberes bei

Gaftwirthichaft mit gr. Raumlichtetten, Regelbahn, Gartens pirtbicaft, obne Concurreng, rentirt 2000 ERL frei, Brauerei

mitt Buidus, in sublider Lage Wiesbabens, zu vertaufen burch Rraft, Bleichfte. 2. 2.

Pleues Sans mit 2 großen läben, großem Keller, Lagerräume,
Bate bes Ronnenhofs, febr preiswerth zu verfausen ober gegen
Bauplähe einzutauschen. Ausfunft und Blane burch

Rraft, Bleichftr. 2, 2. Sans mit Baben großem Sof u. Bagerraumen, mit einem vorzäglichen Laudesprobuften, Flaschenbier n. Burft. Gefchaft, regen Kranfheit fur 52000 Mt. bei 5000 Mt. Angahlung mit Beichaft u. gr. Inventor gu verlaufen burch

Sans für Weinhandler in ber unteren Abetheibftrage mit Araft. Bleiditt. 2, 2 Dane fullen Zimmer-Wohnungen wegzugshalber zu ver-faufen burch Rraft, Bleichstr. 2, 2. Denes Dans Bismardring, 2 mai 4 Zimmer, Bab, vorn u. hinzen Ballon, rentirt 1600 Mt. fret, zu verlaufen burch Kraft, Bleichstr. 2, 2

Denes 4ftörtiges 3 Bimmer-Dans, vorn und binten Barten, Bage Weftviertel für 40000 Mt. ju verfaufen burch Rraft, Bleichfir. 2, 2.

Cabane für Mebger, mit Stallung, Fniferraum, alles por-banben, bat 2, 8 und 4 Zimmer-Bo nungen, eletrifches Bat, Leuchte u. Rochgas, bora und hintenbBalton, mit einem lieberfcuß von 1500 Mt., zu vertaufen durch

Rraft, Bleichftr. 2, 9.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Billen, Ban plagen, Bermittelung von Suporteten u. f. m.

3mei febr rentabl. Saufer, Rabe Bismard-Ring, fowie ch. Sanfer mit Staffung, weftl. n. fabt. Stadttheil gu ber, en burch 3. & C. Birmenich, hellmunbftr. 53. Ein Edhaus, Mitte Stadt, befte Lage, mit ober ohne Be-

daft zu vertaufen burch 3. S C. Firmenia, Dellmunbfir. 68. Ein Gefchaftebane mit verfcieb, Laben und Baderei,

Ritte Stadt ju berfaufen burch 3. S G. Firmenich, Bellmunbftr, 53. Mehrere fehr rentab. Sanfer mit und ohne Wertftatt wift, n. fubl, Stabtheil zu verlaufen burch Bellmunbftr, 53.

Ein neues mit allem Comfort ber Rengelt ausgeftattetes Gtagenhaus mit Rubgarten und Bleichplat ju vert, burch

1885

3. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 53. Debrere Billen mit Garten, Emfer u. Balfmublirage im Breife von 56-65 u. 95000 Mart ju vertaufen burch

3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 58, Gin Landhans, 90 Rich Terrain, Rabe bet Balbes, für 50,000 Dit., ein Landhans, 77 Ath. Terrain (Bierflabterhobe) für 40,000 Bit., fembe berich größere und fleinere Baufer mit Garten u. f. w. in Gitville ju berfaufen durch

3. & G. Firmenich, Dellmundftr. 53, Bericiebene Baufer mit Birtbicaft in febr guter lage towie gwei neu erbaute Baufer mit Birthicaft, außerhalb, ju vert, burch 3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 68.

Gine Mugahi Benfione und Derrichafte. Billen in at. u. Breislagen gu bertaufen burch 3. & C. Firmenich, Delmundftrage 53.

Berfchiebene icon angelegte Gartnereien, fowie Grund' fillde und Wiefen, die fich bagu eignen gu vertaufen burch 3. & G. Firmenich, Dellmunbfir, 53.

Bu verkaufen.

Rentabl. Gragenhaus, 7.Bimmer-Bobiungen, Rbeinfr. vor-

Bentalies Etagenhaus, Kaifer Freiberfe Ring, weches eine Wohnung von 5 Jimmer frei rentirt, fortungshalber billig ju berfaufen burch Wild Schüftler, Jahnfrage 36. Dand, fubl. Stadttheil, Thorfahrt, großer Dofraum, Wertfiatt, für jeben Geichaftemann geeignet, rentirt eine 4-Bim. Bonn. und Wertfatt frei. Rleine Angablung

Dand, Witte ber Stabt, 2 Baben, geofferer Dofraum, große Lagerratime u. Reder fur jebes grobere Gefcaft geeignet, anch wird ein haus in Taufch genommen burch Bilb. Schiffler, 3obuffe. 36.

Stagen-Billa (Sainerweg), mit schunger, Johnst. 30.
einen Argt vaffend durch Willy. Schüfter, Jahnst. 36.
Dilla, Mainzerftraße, mit schümem Garten, spwie eine solche Bittoriaftraße durch With Schüfter, Jahnst. 36.
Dilla, nabe der Rheins und Wildelmstr., mit 8 Zimmern, Bad

får 48,000 BRL burd Will. Couffler, Jobnftr. 36. Bille, am Rerothal, 15 Bemmer, Bad, ichbuem Garten, billig feil burch Bills. Spiffer, Johnftrage 36. Dans, Elifabethenftr., in weichem feit gabren Benfion mit bestem Erfolg betrieben mirb, 10,000 Mart Angabtung

burch Bilb. Schufter, Jahnftr. 36. Dans, gang nabe ber Rheinftr. 4-Bimmer-Bohnungen, besonbers für Beamten geeignet, fleine Angabiung burch With. Chufter. Jahnftr 36.

Möbel und Betten

Int und billig gu haben, auch Bablungserleichterung. A. Leicher, Abetheibfirage 46

Diamant-Mehl feinstes aller Blüthen. à 17 Bfg. bei 10 Pfund à Pfund bei 10 Pfund à Pfund 6066 C. F. W. Sohwabo, Schwalbacherst. 49, Telephon 414,

gegenüber ber Emfer. u. Platterfir.

Kinder-Rochherde

Buppenfüchen= Ginrichtungen

in Ridel, Majolifa und Emaille, jum wirflichen Gebrauch, in feinfter Ausführung empfiehlt in unerreichter Ausmahl

Frorath

Rirchgaffe 10. Magazin für Saus: und Rüchens Ginrichtungen.



Confectbacken

Lauggaffe 28. Lauggaffe 28.

acht ungar. Confectmehl feinfte Buder- u. Griceraffinabe, Rene Mandeln,

Rene Gultaninen,

Rofinen,

Corinthen,

Citronat,

Sajelnugterne, Wallnuffe,

Banilleguder, Bloddocolade,

Rene Citronen u. Orangen, Backoblaten, - Rofenwaffer, - Amonium. Täglich frifch geriebene Mandeln, Bafel. unfterne und Cocosunffe. 20

Sammtliche Gewürze garantirt rein. Broke Auswahl Nürnberger Lebkuchen

P. Enders, Colonialwaaren u. Delicateffen. 32 Micheleberg 32.

Punschsyrupe.

Arac, Rum, Burgunder

befte Quatituten (feine Effengmaare) bon Mt. 1,75, 2,50 per Flasche

C. Bender & Co.,

Weinhandlung und Biqueurfabrit, Oranienftr. 56.

Photographie-Weihnachten-Georg Schipper, Photog. Aufalt,

36 Caalgaffe 36 empfiehlt größere Photograpbien und Bergrößerungen nach jedem Bilbe in vorzüglicher Ausführung bei reclien Preifen. 4986



fefte Preife.

Bebeutend im

Breife reduzirt find einzelne Biecen

nicht mehr complette Serien) in Mngügen und Paletote für Derren und Anaben.

Ein praftisches

Weihnachts-Geschent

find unfere

Berren-Muguge	non	Mt.	20 - 65
Berren-Bofen			4-22
Berren Berbft Baletote	"		22 - 54
Berren-Binter-Baletote			22-70
Berren-Bavelode	*		12-40
Berren-Belerinen Mante	I,	"	25-60
Berren Loben-Joppen			5-30
Berren Schlafrode		11	13-55
Jünglings-Angüge			12-42
Jünglinge Bofen			3-10
Jünglinge Berbft Balet.			15-33
Aunglinge-QBinter-Palet.		**	18-40
Jünglinge Bavelode			10-25
Jünglinge BelerMäntel			15-35
Jünglinge Loden-Joppen		,,	31/2-17
Anaben Angüge			4-35
Anaben-Sojen		"	1-9
Anaben-Baletote			6-30
Anaben-Raifer Mäntel			4-20
Anaben-Belerin-Mantel	*		4-24
Anaben-Belerinen			41/9-12
Anaben Loben Joppen	**		31/1-8

Gebrüder Bastian

Wiesbaden,

Rirchgaffe 27.

Rirchgaffe 27.

Limburg a. d. Jahn, Untere Grabenftrafte 23.

fefte Preife.

Bebeutenb im

Preise reduzirt

find einzelne Piecen (nicht mehr complette Gerien) in Angügen und Paletote für herren und Anaben.





3um 1. April 1901!

Moritiftraße 12 ift ein Sinterhaus mit großen 2.50 | Meter mit besonderem Sofraum und Thoriaber, eventl auch mit Bureamgraumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich getignet, gunftig ga bermiethen.

Raberes Mauritiueftrafe 3, Drogerie .Sanitas'

Wohnungs-Anzeiger WHITE SPRINGS IN SECTION

ermiethungen.

5 Bimmer.

Blumenftrafie 7, Sochpart., 5 Zimmer, Gab, Balfon, Borgart., Ruche, Bubebor, Gas, r. 2. im Aurviertel, 3u vermieth. Angufeben Mittage 12-3 Uhr. 8946

Jambachthal 14, Brord., ift bie Bart.-Wohnung, 5 Bimmer nebft Bade Ginrichtung, Ruche mit Barmwafferanlage, Speifelammier, 2 Manfarben u. Bubebor, auf 1. April 1901 gu berin. Rab. Dam-bachibal 12, 1. Etage. 5108

Serberftrafte 26, Menbau, 5.8im. 2Bebu., Bab u. Bub., qi. ob. ip. gu berm.

4 Bimmer.

Derberftr. 24, Ede Rieblftr. (Reubau), fine 29obn. v. 4 u. 5 3 Balt., Bab u. all. Bub. a. gleich ob. foat a um. R. im Dauje felbft, 1. Gt. G. Gild.

Ede Buremburgftr. u. Derberftr. gegennb. b. freien Blag find 3 u. 4 Stummerwohn. mit Balfon, Bao u. allem Bubehör auf lofort ob. ipater ju verm. Rab, Rirchgaffe 13, 1. Std. u. Raifer-Friedr. Ring 96, L. p. 5980

2 Bimmer.

3n meinem Renbau, Dopbeimer 3 Bahnbof grengend, mebeere prachtvoll große 2 Bim. Bobn. n. Ruche, reigend fchour Musficht, perm. Breife 240, 260, 270. Balench, Bertiftr. 13. 5056

Dotheim.

Bohnung 2 Bimmer und Ruche Ceeibach, Biesbabenerftr.

1 3immer.

Cabuftrafic 19, Bart, unmöblire Manfarbe an eingeine Berjon gu berm.

Rornerftrage 7, 1 Treppe Ho., Manfarbe gu permietben. Papellenferafe 12 ein lettes De Bartengimmer ju vermietben. Rab. Parterre linte. 4613

Bieder. 4 a. b. Balont. 1 Bimmer, Reller u. Ruche a. 1. 3an. 3. verm. Schwalbacherfte. 22, Gartenbane, gwei Mani, jum 1. Deg. eb. ipater ju vermierben. 23 alramftrage 37 eine Dad-

Möblirte Bimmer.

21 dierftr. Ro. 18, 3 et. r., erhalten reini. Arb. gute b. Roft und Legis. Ein einfach möblirt. Bimmice vermiethen Abierftrage 39,

Win anpandiger junger Maun fann Logis erhaiten Abolym

4968

Gin ia, fr. mobl. Bimmer fehr billig 3. v. 2528 Albrechtftr. 28. 1. Etage.

Albrechifft 34, 2 lis., Roft mochentlich 10.50 Mr. 3767

Bietaprage 2, 2, et., Beanund Schiatgimmer, ober ein-

Junger Mann ober Fraulem Blumer a. rub. Beri, 3954
Ringieb. 38. 3975
Binmer a. rub. Beri, 30 peru.
Angnieb. 310. 3—5 libr. 3954

Frantenfer, 23, Oth. 1 Ct. r., erhält 1 unft. j. Mann ich.

Fraufenftr. 23, Brob. 2 St. r., fonn e. anft. j. Mann ob. Beabchen mabl, Danf, erb. 5047

Frantenftr. 23 tann 1 anft. Dani. erb. boar Dabden mobi.

Frankenftr. 26, 1, gut mobl. Bimmer gu verm. 2735 Sellmunbftrafte 18, 4. Gt. und Logis.

Sellmundfrage 52 ift eine d einfach mobirte Dachtammer ju bermiethen. 6917

21 uftanbige Leute erb. für 10 M. modenti, g. Roft unt Logis, a. gl. hermannitr. 3, 2 St. 5061 2 faubere Arbeite: erhalten Roft und Logis. hermanuftr. 6.

Jahnstraße 2, 1, St. L, fcon mobl, Zimmer m. R. 3 Mt. mödenel, gu verm.

Cabuftrage 19, Bart, gu Denfion gu verm. 4873 Mauergaffe 14, 1 its., ein mobil. Bimmer mit ob. ohne Benfion fof. bellig gu verm.

Mauritiusftr. 8, 2 1., bubich mobil. Bimmer gu verm. 4600 Anft. Arbeits-Diann f. icont Schlafft. erh. m. gut. burgert. Roft Marfiftr. 11, Sth. 9, Ausficht n.

(Sin befferer Arbeiter erhalt Ron und Logis Oranienftrafe 2.

Oranienftrafte 4, B., mibl. gr. Part. Binmer mit ober oone Benf., an zwei herren zu

Drantenftr. 25. D. 2 r. ein fc. mobl. Bimmer billig au permietben. Dramienftr. 62, Orb. 1. St. bei

Miller er, 1 ob. 2 reint, Arb. fch. Logis m. ob. obne Roft, 4970 Bhilippsbergnr. 45 beigb., leere Danf, an rub. Berfon, 1. 3an. ju verm, Rab. Bart. r. Eirg. mobi. Galon u. Schlafgim.

an feinen herrn ob, Dame a. fol. ju pm. Rab. Rbeinftr. 52, 1. 4938 Bomerberg 2|4 1 Bimmer u. miethen.

Hiibsches möbl. Zimmer fofort gu vermiethen.

Rab. bei Sing, Schwalbachers Schwalbacherftr. 53, 1. St., ichon mbbi. Bimmer, auf Bunfc in. Clavier gu beim.

Sedanftr. 5 beigh, Manfarde an e. rub. Fran a' 1 3an. 1901 gu vermietben. Rab. Bart. 5023

Seet beuftraße 1,

3. Etage, gwei mobl. Bimmer auf afort gu werm: 2505

Secrobenfir. 9, Mitteib. Danfarbe an e. B. 3. verm. Rab. Steinaaffe 12, 1 St. r. 3889 Scharnhorftitr. 5 ein ober gwei J. verm. Anguf, von früh 9 Uhr bis Rachm, 5 Uhr. 2 mobil, anichtief, bubiche Bim.

fowie 1 einzelnes, Mitte d. Stabt, in enbg. Saufe, Schulberg 6, III, an 1 ob. 2 Beri bill. 3. verm. 4161

Möblirtes Bimmer Wellrinftrage 19.

28 alramftrafte 37, tonnen Arbeiter Logie erhalten. Webrier Edgillelle mit Arbeiter Schlafftelle mit Raffee erbalten.

Ein junger reinlicher Arbeiter erhalt Roft n. Logis. [5138. 29eftenbitrofe 3, 2. Strege inte. Deftenbitr. 5, 2, erhauen bejfere Arbeiter Roft und

20 eftendurafe 17, part. 2 möstirte Binimer in 4843 permietben.

vermietten. 4843
Debergafie 52, 2. Et. ichon mobil. Schlaf- und Bobngimmer (a. einz.) 2. verm. 4666 Gine beigbare Manfarbe mit Ruche gleich ober fpater ju perm 5199

Werkftätten etc.

Dranienstraße 31 große, belle Wertflatte mit tleiner Dadiwohnung ober beibe getrennt fofort gu berm, Ras. Dinterbaus bei Laug.

Sebanur. Se. beigh. Couterrain-Bertftatte, m. Baffer, auf 1. 3an. 1901 3. verm. Breit 8.50 De Rab. Borberb Bart. 5024

Entrefol, bell u. geraum., per L. Januar ent. fpater 3 um. Rab. bei Loubach, Schwalbacherftr. 8. 5125
28 errftatte ft., bell, auf gl. po. sp. 3700
Spiegelgaffe Ro. 8.

2Beiftenburgftr. 4 Große 2Bertftatt ju vermietben. Raberes part. 9992

Stallung für 3 Pferbe u

als Lagerraume ju verm. Eleonoren

faden.

Sermannftr. 3 ift 1 Cab, m. Arbeitsraum gl. ob. 1. April 10 verm. Dafelbft ift 1 Manfarbe m, ft. gi. ob, 1. Deg. g. verm. 5060 23 ellrinftrage 9. Wermatte, Schreinerei betrieben wird, für Mobellager geeignet) auf April 1901 gu bermietben.

Laden mit Cabengimmer u. Wertftatte für rubiges Gefchaft mit Bornerfrage 9, I. 3

(Sefladen mit Labengimmer und großer Lagerfeller mit Durch. fahrt, Rruban, Gde Bulom- und Roonftrage auf 1. April oder früher gu vermiethen. Rab. Bulowftr. 3, 2. Et, L.

F. Meglein Oranienftrafe 3, 1 Gt. Agentur für § Immobilien, hupotheken,

Linanzirungen. A. L. Fink.

Mgentur- und 698 Commiffionegeichäft, Wiesbaden, Oranienftrage 6, empfiehlt fich jum Mu-

Berfauf von 3mmobiilen. Sarleben. Capital . Suchenbe erbait, fofort greign. Angebot v. Dünkers Com. Bur. Nachen, 3443 Darlehen

pon 500 Mart aufwarts werben unter gunftigen Bedingungen und gu magigen Binfen biefret beforgt. Anfragen beforbert unter B. C. 210 Isler-Annoncen in Zürich (Strenliftr, 11), 3589

Geld! Datleben auf Wechfel ic. beichafft prompt bas Bantgeichaft pon (444/47 Bilb. Börfter, Freiburg i. B.

Empfehlungen.

Sitte merben ichon u. bia. 3302 Walramfir. 25, 1.

tüchtige Schneiderin empfiebit fich in u. auf. bem Saufe Bleiciftrage 25, par. 0935

Gekittet w. Gias, Btarmor gegenftanbe aller Art (Borgellan fenerfeit im Baffer baltb. 4183 Uhlmann, Quifenplat 2

Weiß. Bunt. und Gold. ftiderei beforgt prompt billig Brau Ott Sebauftr. 6, S. 1. 7128

Crimson Rampler, rothe neue Schlingrofe noch ftarfe Bflangen abgugeben bei Gartner Claubi, Rellerftr. 11. Gth. 5070

2Bethgeng. und Cravatten: naben w, angen, in u, außer bem Daufe, Rab. Stiffer 21, g. I. [5306

Jui Schubmacher. Bertige Schaften aller Mrt in feinfter Mustubrung ju billigen Preifen, innerbolb 6 Stunden bei Joh. Blomer, Schaften-fabrit. Reugaffe 1, II. 1676

Reparaturen



an einichlägigen Mafchinen u Mpparaten werden prompt

F. Merkelbach. Donheimer-ftrage 60. (Erlephon 2384).

Mbth. II: Babrit banswirthicafti. Mbth. I: Giferne Treppen u. Gitter.

Trauringe liefert bas Stud von 5 Mt. an

Reparaturen

in fammtlichen Comudfacen fame Renanfertigung berfeiben in fauberfter Ausführung und allerbilligften Preifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langaaffe 3 1 Stiege, 682 Rein faden.

Sandichube werben ichon ge-maiden Robercallee 34, p. 4823

Trauringe

mit eingehanenem Feingehalt-ftempel, in allen Breiten, liefert in betannt billigen Preifen, jowie famm liche Goldwaaren

in iconfter Musmabl. 1184 Franz Gerlach, Chwalbacheritrafe 19

Arbeits-Madweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

unger Mann mit Rebenbeschäftigung 5269 Off umer M. S. poftl. Erbach a Rh

Haushälterin, tuchtig im Rochen und Sausbalt, lucht Stelle. Befl. Dijerten unter 28.5294 a. d. Grp. d. El. 5801

Mäden fucht gute Stellung auf 1. Januar, Raberrs Rieblftr. 3 part.

Offene Stellen.

Mannlige Verfonen.

Jugendliche Arbeiter nicht über 18 Jahre alt - finden gut bezahlte Jahrebftellen. Champaguerfabrit

Biebricherftraße 27, Wiedbaden. Colporteure und Reifende großem Berbienft fucht 4748

R. Gifenbraun, Buchbanblung, Emferitr. Redegewandte Derren als Reifenbe u. Colporteure f. Bucher, Bilber u. Sausfegen gegen bochfte Provifion fofort gefucht. Frantenftrage 23, 1, 1

3. Sausburiche gel Sainerg 17.5953 Ein Junge für leichte Belchöftigung gelucht. Mouergaffe 12, 2 rechts, 5083

Stellung jeb. Mrt, raich, billig! Schreib, an Dunker's Berlag Mochen.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 73 im Rathband. - Tel. 2377 ausichliefliche Beröffentlichung

fabtifder Stellen. Ubtheilung für Danner-Arbeit finden:

Budbinber Derrichafte Gariner Schnriber

Schubmacher, Behrling: Schneiber, Spengler, Berrichaftebiener Rrantenmarter

Urbeit fuchen: Naufmann Rody Schreitter Spengier Tapegierer Bureaubiener

Derrichaftsbiener Rrantenmarter. Maffent Babmeifter.

Weibliche Derfonen.

Berfäuferin gur Musbuife gefucht.

Wilhelm Pütz. Bebergoffe 37 Monatsfrau od. - Madden

fofort geindt. 5290 Schlichterftraße 11,

Ein tiicht. Dadden für Saufund Ruchenarbeit fofort gefucht.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 line Abends. Abtheilung I. f. Dienftboten und Arbeiterinnen.

fucht flanbig:

Röchinnen Allein. Daus., Rinder., Bimmer. u. Rudenmabden Botel-Berfonal. Baide. Bub- u. Monatfrauen. Gut empfobiene Radden erhalten

folort Stellen. Raberinnen u. Buglerinnen. Abtheilnug II. für feinere Berufdarten.

Rinberfraulein n. . Barterinnen, Stugen, Saushalterinnen für Brivate u. Doteis. Jungfern, Gejellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen,

Bertouferinnen u. Buchhalterin

Ergieberinnen,

Bebrmabchen.

Carodiebrerinnen.

Schreinerlehrinnge 3 6544 Albrediffr.

Lehrlinge.

Angefebene bentiche Lebens berficherungebant fucht für ten Begut Biesbaben gur Bear-beitung, Organifation u. Controle von etwa 50 Orten einen eifrigen,

Bezirko-Vorfteber gegen feften Gehalt. Reife-fpefen und Rebenbeguge angu-ftellen. Rebenbeichäftigung ausgeichloffen. Stellung angenehm, bauernd und feibftanbig, geeignet perfonen aus bem befferen Mrperfonen aus bem verferen ut-beiterftanbe, für Borarbeiter, Bert-meifter, handwerter u. bergl, bie einen gefünderen Beruf ober ein befferes Entommen erftreben.

Offerten mit Bebenstauf, Referengen, Beugniffen ze nub Fa. 8373/13 an Rubolf Moffe, Ann. Erped. Frantfurt a M. Mädchenheim

Stellennadıweis Echwalbacherftrafte 65 II. Erfort u. fpater gefucht : Allein , Danie. Bimmer- u. Rudenmabden. Rochinnen ür Brivat u. Benfion,

Rinber gartnerinnen, Rinbermabden. NB. Unftanbige Dabden erb. billig gute Benfion. 260 P. Gelsser, Diafon

Käufe und Verkäufe Gut erhaltenes Stlavier für

Dit. 60 gu vertaufen. [5826 Weiße Rüben, 3 Pf.

Wed. Felbfir. 12 Gine Rinder . Bettitelle mit Strobiad und Reil billig gu vertaufen Frantenftr. 21, Dinterb. 3 Gt. b. Rart Bodris Ein Echwungrab mit Bod

aus Soly billig ju vert. (5318 Rab. b. Rramer, Blubigaffe 9. Waichbütte, Waichtopf mit Rinderwaiche

billig ju vertaufen. 5897 Blatterftr, 4 part Gine neue Dobelbant ju Der faufen Beimter Weber Rollmagen gu

pertaufen. 9)orbitr. 17, Sof. Grabe Dift gu vertaufen

Jahnfir, 19 Sarg. Roller u. Beibden g. bert, Maribite. 36, Birthichaft. 4849 Gebe. Etonfarren und gebr. Bretter ju taufen gefucht Biücher-

ftraffe 18, Dtb 1. Singer-Rabmafchine, gut er-balten, billig ju verf. Blatterîtrafie 56, 2 r. 1 Cecgras-Matrage, gebraucht

1 Rachttrich, 1 fl. Spiegel. 4226 Bellmunbar, 37, Mittelb. 1, rechts Im Auftrag. Bianino, febr gut im Zon, für 20. 280 g. perf, Waltmublftr. 30, 2.

But erhaltener Rinderwagen

mit Gummi-Raber billig ju vert. 5246 Weltenbitt. 24, 5 b. r. Accord Bither billig gu ver. 5287

Bertramftr. 6. 1. St. rechte. 91/0 Bjo. friid. Ralbiteifch 4 Dit. p.Radn Comeinefleifc, untert. 5.- 20t. W. Kornatz, Oricla-burg Oftpr. 5221

Dunge feite Safermaftganie laub, gerupit 7-10 Bib., p. Bib. 40 Big., berfendet gegen Rachnabme. Befiber Daniel Griguff, Gr. Marienwalbe, p. Gr. erreiedrichsborf. 3568 Ein Bugpferd u. ein Bounn

Rariftraße 82, Orb. 1. 2 Schottländer Uferden (Scheche) eur icon und ichnell, 4 jabrig, gu perfaufen bei

Beter Leicher, Mehger, Kriftel b. Socht a. M. Anguschen Freitag, ben 14., im Rheimichen Dot. 3590 Promine Dot. 8090

Bradin. Stabift. Bilber. pol.
Muidelbett zu verfaufen, helenemirane 16, 1. St. 1. 4172

Stühle

werben von mir mit nur prima Robr neu, gut und billig geflochten, wenn auch erblindet, fichere beshalb boch nur tabelloje Arbeit gu. Beftellungen an Karl Kr. ft, Beftenbftr, 19, 1. Stod. Stuble werben von mir felbft mittelft eines Gubrere abgeholt und gurud-

Papier, Schube, lauft Funds, Schuchtftr. 6. Ben. b. & 4551

Altes Gold und Silber

fauft gu reellen Breifen F. Lehmann, Go'berbeite Lanocaffe 3, 1 Street

Minbeeterde u. faulte Bilift wird per Ratten ge. Paul, Albrechtfir, 41. fft. 2

Wir zahlen für Mtzink

Kupler, Messing, sowie sämmt-liche Metallabfalle die hüchsten

A. Baer & Co., Jahnstr. 6. Metallhandl. 4883

11. Rüchentische pert Steingaffe 31, Bart. bint nt gearb, Web., m. Danbard.

Div. Erfp. b. Labenm. bill. in pert.: Bollft. Betten 50 bit 100 Mt., Bettft. 16 bie Rleiberfdrant m. Muff. 21 bis 45 Commod. 24-30, Rucheniche, bei Sort. 28—32, Berticons, hands orb., 81—55, Sprungr. 18 24. Matrah. m. Gergras, Bedr., Aine u. Haar 10—50, Dradb. 12—25, beil. Gopb. 40—45, Divans u. Octomane 25 bis 55, pol. Sophetiiche 15 bis 22, Tifche 6 bis 10. Stuble 2,60-5, Spiegel 3-20. Beilerfpieg, 20-50 Mt. u. f. u. Grantenftrage 19, 8th ber u. hinterb, part.

hauptreflaurant. Bom 11. bis incl. 15. 24 Jeden Abend 8% Ilbr:

Großes humoriftifdes freikonzert

aufgeführt bon ber Theaterfapelle.

** Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Balbolla Mit jebem Conntag beginnt em

neue Reife. Diefe Boche bis 15. Dez, ansgefiellt Die malerifche Echweis. Gin Beind bon Bern und dem Berner Sand,

Gintritt 80 Bfg. Rinber 15 91 Abonnement. Taglich gebffnet von Morgens 10 bis Abenbe 10 Uhr.

Aleiner Dien für 8 Baltmübiftraße 11.

Ein groner, jahmer, gut foredens. Bapagai gu verlaufen. 5280 Mouritinsftr, 4. 3 &t. Drivat Wittags u. enbend. Dfferten unter M. G. 100 an ben General-Ungeiger gu Y.

Kanarienvögel megen Mulgabe ber Bucht blig gu verfaufen. RI. Edwalbacherftr. 6, 2.

Tokayer 1. Qualitat Rirchgaffe 62, 4697 G. Gerlach

Heirath. Junger Mann, Dafdinift, 26 3. fucht bie Befanntichaft einer jungen Dame, Bittme ohne Rinber unt ausgeichloffen, gweds Seirath.

Grnftgemeinte Offerten unter



Rraufel Bomade Cabning.
Bi. von Frz. Auhn, Kronenpal.
Rürnberg, Hier bei: BB. Schild.
Drog. Friedrichste., O. Siebert.
Trog. vis-a-vis b. A.tboteller. 2.
Schild. Drog., Langgaffe.
Wöbns, Drog. Tannustte., Co.
Tauber, Drog. Airchgaffe, Trag.
Canitas. Rauritiusstr. 388

3111 ber De

geting

Reichs

batt,

Rr

perein frogt. Streff ungefi bem (9) BULLO bilber mffort geftellit Die Mr merie beginn

fexiole

wie fü

fine, er

bermal

im erin um ber umgen mad b tingeln Hicker Berfal ungen. neben tellum Beamt

nühige

privat

fomber Birb. ang, b ming bo Durch paten glaub! drani fangre

Shiefe

meffen!

ober be

6 igen B teifii hatte ? ang be mann Butte 1 net fei

> wie th 25 berbra Ration Mana Gelbft Mieben baten,

eingeln

Ne Be Berge! ben to

enftän

Milpte